

# NBB NEWS US

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 143 04/2004



BICHELSEE-BALTERSWIL

## Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

### Redaktionsschluss

wäre jeweils der erste Freitag  
eines jeden Monats - Ausnah-  
men bestätigen die Regel und  
werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Aus-  
gabe Nr. 144, 05/04 ist dem-  
nach am **Freitag, 30.04.2004**

Die NBB erscheint monatlich,  
die nächste Ausgabe erhalten Sie  
ca. am 07.05.2004.

### Impressum

#### Redaktion &

**Produktion:** Beat Imhof

Daniel Germann

**Druck:** Bidruck Wallenwil

**Auflage:** 1250 Ex.

**Adresse:** Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

**Abo:** A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt  
dieser NBB in Text und Bild ist  
die Redaktion.

### Inserate

**Grösse:** **Preise:**  
1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

**Mengenrabatte** 3x 10%  
6x 15%  
10x 20%

**Satz** nach Aufwand

<b>4</b>	<b>Gratulationen</b>
<b>4</b>	<b>Witzchen</b>
<b>5</b>	<b>Editorial</b>
<b>6</b>	<b>Amtliches</b>
6	Zivilstandsnachrichten
10	Amtsblatt
<b>7</b>	<b>Politische Gemeinde</b>
7	Tiefbau / Signalisation
11	Feuerwehr
12	Kantonsratswahlen
<b>15</b>	<b>Schule</b>
15	Kurse für Erwachsene
16	Rechnungsabschluss
17	Öffentlicher Raumbedarf
19	Musikschule
<b>21</b>	<b>Korporationen</b>
21	Waldkorporation
<b>23</b>	<b>Kirche</b>
23	Versammlung der Evang. Kirchengemeinde
<b>23</b>	<b>Vereine</b>
25	Kinderkrippe Wirbelwind
29	Jungschar
30	Jugendriege Bichelsee
31	Damenchor Balterswil
33	Geräteturnerinnen
<b>35</b>	<b>Rückspiegel</b>
34	Badegenossenschaft
36	Besuch im Bundeshaus
38	Jugendvereins
41	Samariterverein
42	Frauengemeinschaft
44	Damenchor
45	Ludothek
47	Jungschützen
48	Geräteturnerinnen
50	Sportnetz-Leute: Maria Weibel
52	Erdgas-Cup-Final
<b>49</b>	<b>Gartenhaag</b>
<b>54</b>	<b>Leute</b>
54	Adolf Imhof zum Gedenken
<b>55</b>	<b>Heimatkunde</b>
55	Alte Ansichten
55	Waldlehrpfad
<b>56</b>	<b>Termine</b>

### Titelbild

Harter Einsatz für einen Maibaum.

## Wir gratulieren herzlich

- **zum 87. Geburtstag** am 20.04.2004  
**Maria Dreyer-Düring** Hauptstrasse 3 8362 Balterswil
- **zum 80. Geburtstag** am 13.05.2004  
**Otto Knecht-Geisser** Itaslenstrasse 4 8362 Balterswil
- **zum 95. Geburtstag** am 16.05.2004  
**Hedwig Muff-Traxler** Bachweg 5 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

## Witzchen des Monats



## ... und was auch mal gesagt sein darf ...

Luzern, 12.3.2004

Lieber Herr Imhof.

Vor einer halben Stunde ist das BB Heft bei mir angekommen. Da lasse ich immer alles liegen und lese von A - Z. Meistens kenne ich ja nur die Namen von Jubilaren oder Verstorbenen. Immer freue ich mich über all die flotten jungen Leute. Diesmal bin ich so froh die allerliebsten Musikschüler zu sehen.

Ganz herzlich grüsst  
Ida Dotta-Rutz,  
geb. 20.1.1920 in Balterswil

## Melodien

Wenn Sie keines besitzen, gehören Sie wohl schon bald zu einer Minderheit. Das kleine Ding gehört doch sicher schon zu der Ausstattung, auf welche wir auch bei einer Pfändung noch Anrecht hätten, wie der Fernseher oder das Labtop. Ich schreibe hier vom Handy oder Natel oder Mobile Phone oder so, von dem Ding also, auf dem nicht nur Jugendliche bis zur Sehnenscheidenentzündung herumdrücken und das uns an den unmöglichsten Orten zu den unpassendsten Gelegenheiten aufweckt und uns nervös in die Tasche greifen lässt, einen hochroten Kopf erzeugend, wie wenn einem gerade die Hose im Schritt geplatzt wäre.

Dabei kann ein solches Handy weit mehr als nur senden und empfangen. Immer wieder mal bringen die cleveren Strategen neue Möglichkeiten auf den Markt. Einmal sind es Spiele, dann Töne oder ganze Songs und Bilder. Und sicher bald werden es auch ganze Filmsequenzen sein, um diese zu sehen wir zwar eine Lupe zur Hand nehmen müssen - aber das ist ja nicht Thema - schliesslich hängt in der Stube bereits eine Leinwand, auf welche wir das Ganze via Beamer werden projizieren können.

Immer wieder werden vor allem Junge darauf hin getrimmt, alles auszunutzen, was der kleine Apparat hergibt - koste es was es wolle, denn die Rechnung kommt ja erst später oder wird eh von Mutti bezahlt. Bedürfnisse und Abhängigkeiten werden geschaffen, und alle benutzen es doch nur, wenn sie es wirklich brauchen - es ist doch schon gäbig, wenn wir mitten im Wald zu Hause anfragen können, was es denn am Mittag zu essen gibt und wir durch ein penetrantes Piepsen daran erinnert werden, dass morgen die Schwiegermutter schon wieder Geburtstag feiert.

Ich gratuliere.

*Beat Imhof*

## Zivilstandsnachrichten vom März 2004



### Geburten

#### • auswärts Geborene, Eltern wohnhaft in der Gemeinde

03. März in Frauenfeld TG **Vale, Aluna Shanti Rayana**, britische Staatsangehörige in Bichelsee-Balterswil, Tochter des Vale, Sebastian Anthony und der Vale geb. Carleo, Anna
07. März in Frauenfeld TG **Staufer, Ruben** von Homberg BE in Bichelsee-Balterswil, Sohn des Staufer, Roger Martin und der Staufer geb. Lenz, Ruth Maria
19. März in Frauenfeld TG **Lautenschlager, Jonathan** von Fischingen TG in Bichelsee-Balterswil, Sohn des Lautenschlager, Rolf Martin und der Lautenschlager geb. Brändle, Susanna
19. März in Frauenfeld TG **Lautenschlager, Tobias** von Fischingen TG in Bichelsee-Balterswil, Sohn des Lautenschlager, Rolf Martin und der Lautenschlager geb. Brändle, Susanna

#### • auswärts Geborene, Eltern Bürger von, aber nicht wohnhaft in Bichelsee-Balterswil

29. Februar in Uster ZH **Würmli, Melanie Sophie** von Bichelsee-Balterswil TG und Zürich in Greifensee ZH, Tochter des Würmli, Peter und der Würmli geb. Lis, Alicja Izabela
22. März in St. Gallen **Eisenring, Sinah** von Bichelsee-Balterswil in Gossau SG Tochter des Eisenring, Michael Paul und der Hösel Eisenring geb. Hösel, Regula.

### Trauungen

#### • in der Gemeinde Getraute

20. März **Bachmann, Benjamin** von Bertschikon ZH und Bachmann geb. **Reinauer, Christa Ruth** von Frauenfeld TG und Bertschikon ZH in Bichelsee-Balterswil.

#### • auswärts Getraute BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil

04. März in Hochdorf LU **Fischer, Peter Robert** von Luzern und Turbenthal ZH in Hitzkirch und Bürgi Fischer geb. **Bürgi, Brigitta** von Zürich, Bichelsee-Balterswil TG und Gachnang TG in Hitzkirch LU.
06. März in Schaffhausen **Specker Looser, Roland** von Bichelsee-Balterswil TG in Schaffhausen und **Looser, Bettina Cornelia** von Bischofszell TG und Bichelsee-Balterswil TG in Schaffhausen.
08. März in March SZ **Dehli, Paul** deutscher Staatsangehöriger in Idstein (Hessen, Deutschland) und Dehli geb. **Schwager, Claudia** von Bichelsee-Balterswil in Reichenburg SZ.
9. März in Wil-Land SG **Hollenstein, Bruno** von Bichelsee-Balterswil in Niederhelfenschwil SG und Hollenstein geb. **Zogg, Isabel** von Bichelsee-Balterswil TG und Grabs SG in Niederhelfenschwil SG

### Todesfälle

#### • auswärts Gestorbene, in Bichelsee-Balterswil wohnhaft Gewesene

12. März in Münchwilen **Imhof, Adolf Josef** von Aadorf TG und Laufen-Stadt BL in Bichelsee-Balterswil. Ehemann der Imhof geb. Ruckli, Anna Katharina.
20. März in Frauenfeld TG **Thalmann geb. Gabriel, Bernadetta Margrit** von Fischingen TG in Bichelsee-Balterswil. Verwitwet seit 27. Oktober 2003

#### • auswärts Gestorbene, BürgerInnen von Bichelsee-Balterswil

27. Februar in Innsbruck **Dr. Theol. Schwager, Julius Raimund**, Bürger von Bichelsee-Balterswil in Innsbruck/Österreich
09. März in Zug **Schneider, Josef Alfons** geboren 29. Juli 1919 von Bichelsee-Balterswil in Zug. Ehemann der Schneider geb. Zberg, Emma Berta.
27. März in Versoix **Rostàs, Mathias Thibault** geboren 13. Oktober 1987 von Bichelsee-Balterswil TG und Schenkou LU in Versoix GE.

## Aus dem Gemeinderat

### Parkplatzsignalisation Bürgerhütte

#### Ausgangslage

Einige Einwohner beschwerten sich in letzter Zeit über vermehrtes parkieren der Autos auf ihren eigenen Parkplätzen. Der Gemeinderat hat sich an Ort und Stelle über Angelegenheit orientiert. Diskutiert wird die Erstellung von zusätzlichen Parkplätzen unterhalb der Bürgerhütte. Die Anwesenden beraten die Notwendigkeit von mehr Parkplätzen in diesem Bereich. Bei Festlichkeiten würden aber zehn Plätze bei weitem nicht ausreichen, für Wanderfreunde wäre dies jedoch ein willkommenes Service.

#### Vorschlag des Gemeinderates kommt zur Öffentlichen Auflage

Der Gemeinderat ist sich einig, dass sich die unteren Parkplatztafeln bei der Norgren erübrigen bei gleichzeitiger Anbringung einer Signalisation «Zufahrt bis Parkplatz Bürgerhütte erlaubt». Am besagten Platz muss somit die Tafel «Parkplatz Bürgerhütte» gut sichtbar aufgestellt werden. Gleichzeitig werden bei den sich dort befindlichen Wegen Parkplatzverbotstafeln montiert um unkontrolliertes Parkieren zu vermeiden. Bei Festen wird auf die Parkiermöglichkeit bei der Norgren hingewiesen. Die Platzierung, aber auch die Entfernung sämtlicher Signalisationen muss aufgelegt werden.

### Radweg Itaslen-Balterswil

Am 30. März hat im Schulhaus Rietwies eine Informationsveranstaltung der Landeigentümer und der Itasler Bevölkerung stattgefunden. Das fertig erstellte Projekt wurde vorgestellt. Zum Projekt selber

gab es kaum Einwände. Einiges Nebengeräusch verursachte die Abgaben einer Gemeindestrasse in Privatbesitz im Zusammenhang mit dem Radweg.

#### Planaufgabe:

#### Neubau Radweg Balterswil-Itaslen (Kantonsstrasse)

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau und mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. März 2004 werden die Pläne wie folgt öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 2. bis 22. April 2004

Auflageort: Gemeindekanzlei während den Bürozeiten.

### Sanierung Postplatz Bichelsee

#### Beteiligung Politische Gemeinde

Der Gemeinderat hat ein Gesuch der katholischen Kirchgemeinde für eine Beteiligung an der Sanierung des Postplatzes abgelehnt. Fr. 24'000.— sind dafür in der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung als Traktandum aufgeführt worden. Am Tage der Kirchgemeindeversammlung wurde der Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass eine Dienstbarkeit besteht, wonach die Gemeinde die Sanierung der Wendeschlaufe inklusiv Parkplätze zu übernehmen habe. Diese Dienstbarkeit stammt aus dem Jahre 1979 und ist im Grundbuch der Kirchgemeinde eingetragen mit folgendem Wortlaut: Der bauliche Unterhalt der Wendeschlaufe mit Parkplätzen sowie deren Schneeräumung ist Sache der Ortsgemeinde.

Die Politische Gemeinde hat Rechte und Pflichten der ehemaligen Ortsgemeinden übernommen. Das heisst, dass die Politi-

sche Gemeinde einen Beitrag an die Sanierung leisten muss. An der Kirchgemeindeversammlung wurde diese Botschaft überbracht und mitgeteilt, dass aufgrund der Dienstbarkeit die Hälfte der Sanierung übernommen werde. Somit wurde an der Kirchgemeindeversammlung über Fr. 12'000.- statt 24'000.- abgestimmt. Über das Kreditbegehren für die Politische Gemeinde wird an der Gemeindeversammlung vom 17. Mai befunden.

### **Inline-Anlass 2004**

**Eine weitere Auflage dieses Anlass ist auf den 21. August 2004 geplant.**

Dem Kanton wurde dazu vom Veranstalter ein Gesuch um Strassensperrungen in der Zeit zwischen 13.00 und 19.30 Uhr eingereicht.

Sperren mit gleichzeitiger Benutzung als Rennstrecke der Kantonstrasse, ab Seelmatten bis Balterswil und der Kantonsstrasse Bichelsee-Itaslen, sowie der Kantonsstrasse Balterswil-Itaslen.

Um der anzunehmenden Grösse des Feldes Rechnung zu tragen soll also auch die Itaslerstrasse während der Rennphasen komplett für den Verkehr gesperrt werden.

### **Operette Sirnach**

**Mitwirkende aus Bichelsee-Balterswil**

Der letzte Vorhang der Operette 2004 in Sirnach ist gefallen. An diesen Operettenaufführungen haben auch Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde mitgemacht. Es sind dies: Rosmarie Ricklin, Vreni Fisch, Domenic Widmer, Christian Andri und Romeo Widmer.

Der Gemeinderat dankt den beteiligten Personen für diesen besonderen Einsatz recht herzlich. Ein persönlicher Dank wird anlässlich des Neujahrsapéro überbracht.

### **Arbeitslosenzahlen Anzahl in unserer Gemeinde**

23 Männer

18 Frauen

Davon 8 unter 23 Jahren

Davon 5 Ausländer

### **Berufsmittelschule**

**Aufnahme von Kaja Oehler an die Kaufmännische Berufsmittelschule**

Katja Oehler, die zukünftige Lehrkraft in unserer Gemeindekanzlei hat die Aufnahmeprüfung für die Kaufmännische Berufsmatura bestanden.

*Herzliche Gratulation.*

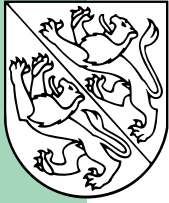
### **Komturei Tobel**

Das Projektteam der Komturei Tobel führt am 7./8. Mai 2004 den Anlass «Frühlingserwachen in der Komturei» durch. Er wird als Tag der offenen Tür durchgeführt. Es lohnt sich diese Altbauten näher kennen zu lernen.

### **Resultate der Grossratswahlen vom 28. März**

Unsere Gemeinde hat dank einer guten Stimmbeteiligung wiederum vier Kantonsratsmandate für die Legislaturperiode 2004 – 2008 ergattert.

Godi Schär, Willy Weibel und Richard Peter haben ihre Mandate problemlos und mit sehr guten Resultaten verteidigt. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und viel Spass an dieser anspruchsvollen Aufgabe. Neu hat Beat Imhof den Sprung in den Grossen Rat geschafft. Wir gratulieren ihm recht herzlich und sind überzeugt, dass er diese neue Herausforderung mit Bravour meistern wird.



## HANDELSREGISTER

3.3.2004. **Karl Rupper-Forster**, in *Bichelsee-Balterswil*, Schifflistickerei, Einzelfirma (SHAB Nr. 48 vom 8. 3. 1996, S. 1356). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

## HANDÄNDERUNGEN

24. Februar 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 700, 204 m<sup>2</sup> Land, Ifwil-Balterswil, Wohnhaus Nr. 537, Veräusserer Walter Ziltener, Wallenwil, erworben am 20. 3. 1996; Erwerber Andreas und Silvia Botschart-Bösch, Balterswil.

8. März 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 664, 691 m<sup>2</sup> Land, Balterswil; Veräusserer R. Minger AG, Balterswil, und H. Brunner AG, Dietlikon, erworben am 10.6.1991; Erwerber Altefo AG, Balterswil.

8. März 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 770, 564 m<sup>2</sup> Land, Niederhofen-Bichelsee; Veräusserer Anton Brändli, Gossau SG, erworben am 18. 4. 1983; Erwerber Jean-Claude und Elke Mosimann-Schumacher, Hauptwil.

8. März 2004. **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 769, 512 m<sup>2</sup> Land, Niederhofen-Bichelsee; Veräusserer Anton Brändli, Gossau SG, erworben am 18. 4. 1983; Erwerber Pasquale Di Meo, Effretikon, und Barbara Eichenberger, Effretikon.

## Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil

*Planaufgabe des Strassenprojektes und Publikation der Verkehrsanordnungen*

### Neubau Radweg Balterswil-Itasen (Kantonsstrasse)

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau und mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. März 2004 werden die Pläne wie folgt öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 2. bis 22. April 2004.

Auflageort: Gemeindkanzlei während der Bärzeiten.

Gegen das Strassenprojekt können während der Auflagefrist beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, schriftliche und begründete Einsprachen im Sinne § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege erhoben werden.

Gegen die Verkehrsanordnungen können während der Auflagefrist beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerden im Sinne von Artikel 106/107 der Signalisationsverordnung (SR 741.21) erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweisführung aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Bichelsee, 23. April 2004

Der Gemeinderat

## Offizielle Einweihung des Feuerwehrfahrzeugs beim Schulzentrum Herzliche Einladung zur TLF-Taufe am 8. Mai 2004

Am 8. Mai wird das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Bichelsee-Balterswil auf dem Parkplatz des Schulzentrums Lützelburg, beziehungsweise im Feuerwehrdepot offiziell eingeweiht. Eingeladen dazu ist die ganze Bevölkerung, geht es doch nicht allein um den schlichten Akt der Einweihung mit einem Apéro und kurzen Reden.

### Attraktives Rahmenprogramm

Als Rahmenprogramm werden Lösch-Demonstrationen mit einer alten Motorspritze und dem neuen TLF durchgeführt. Der Feuerwehrreigen des TSV Bichelsee wird speziell für diesen Anlass wieder ausgegraben. Auch nicht fehlen darf die Gotte für den eigentlichen Taufakt. Und schliesslich besteht die Möglichkeit die neue Anschaffung der Gemeindefeuerwehr genau zu begutachten und einen Film über die grosse Alarmübung von Feuerwehr und Samariter vom letzten Sommer im Zentrum von Bichelsee anzuschauen. Für das leibliche Wohl über die Mittagsstunden ist mit einer «Spatz» zubereitenden Feldküche und einem Grillstand gesorgt.

**Gemeinderat und Feuerwehrverantwortliche laden herzlich ein, diesem einmaligen Anlass beim Feuerwehrdepot beizuwohnen.**

### Ort

Parkplatz / Feuerwehrdepot Schulzentrum Lützelburg

### Programm

- ab 10.30 Uhr Apéro
- 11.00 Uhr offizieller Festakt mit Ansprache und Taufe
- 11.30 Uhr Vorführungen
- 12.00 Uhr Mittagessen
- ab 13.00 Uhr Ausstellung, Film





## Kantonsratswahlen vom 28. März 2004 Bichelsee-Balterswil sendet vier Vertreter in den Kantonsrat

### CVP allein auf weiter Flur

Nach wie vor hält die CVP die Absolute Mehrheit in Bichelsee-Balterswil, geht man von den eingegangenen Kandidatenstimmen aus. Könnte unserer Gemeinde vier Delegierte im Proporz bestimmen, wäre die neue Vertretung sogar im richtigen Verhältnis ausgefallen:

Würde man die Spielerei noch weiter treiben und die Verhältnisse von Bichelsee-Balterswil auf den ganzen Bezirk ummünzen, ergäbe das bei 21 zu vergebenden Sitzen folgende Verteilung:

Partei	Stimmen in der Gemeinde	Prozentanteil in der Gemeinde	Sitzanspruch in der Gemeinde	Sitze effektiv im Bezirk
CVP	7217	51.05 %	11	6
SVP	2742	19.35 %	4	7
GP	1565	11.04 %	3	3
FDP	1178	8.31 %	2	3
SP	816	5.76 %	1	2
EDU	383	2.70 %	0	0
EVP	273	1.93 %	0	0

Nach dem Ausscheiden von Brigitte Häberli auf Grund ihrer Wahl in den Nationalrat ist Bichelsee-Balterswil nach den Wahlen vom 28. März 2004 wieder mit vier Vertretern in Frauenfeld und Weinfelden präsent.

Auf Grund der Bevölkerungszahl hätte unsere Gemeinde nicht mal Anspruch auf zwei Sitze – nebst valablen Kandidaten liegt das sicher auch am strammen Wahlverhalten der Bichelsee-Balterswiler. Mit 40,5 Prozent nahmen hier nämlich überdurchschnittlich viele an den Wahlen Teil (Bezirksdurchschnitt: 34,2 Prozent; Kantonsdurchschnitt: 32,2 Prozent). Dazu erhielten die einheimischen Kandidaten in der eigenen Gemeinde im Verhältnis zur Gesamtstimmenzahl durchwegs sehr viele Stimmen. Nebst den bisherigen Richard Peter und Willy Weibel, CVP, sowie Godi Schär, SVP schaffte es auch Beat Imhof auf einen weiteren Sitz der Grünen Partei.

### Die Stimmzahlen der einheimischen KandidatInnen:

	Stimmen in der Gemeinde	Stimmen im Bezirk
Richard Peter, CVP	832	3145
Willy Weibel, CVP	744	2674
Renate Koller, CVP	549	1423
Beat Imhof, GP	382	1535
Godi Schär, SVP	285	2753
Bruno Flater, FDP	152	563
Kurt Ritzmann, SP	41	430



Richard Peter



Willy Weibel



Godi Schär



Beat Imhof



## Maibaum Tradition wird durch die Gemeinde hochgehalten

Was früher Freunde eines Gewählten Pflicht war, wird in Bichelsee-Balterswil schon seit Längerem teilweise durch die Gemeinde organisiert: Das Aufstellen eines Maibaums. Förster Claude Engeler, die Gemeindeangestellten Franz Baumberger und Felix Imhof, Holztransporteur Willi Stillhart, sowie Judith Engeler, welche den Kranz herrichtete waren für die Umsetzung zuständig.



## Einige Gedanken zum Skilager in Arosa **Gelungene Selbstverständlichkeit**

MARGOT RECHSTEINER – Was passiert, wenn ein ganzes Schulhaus von Oberstufenschülern in ein Lager fährt? Da muss es doch Zoff geben. Die Älteren gehen auf die Jüngeren los, sie werden fertig gemacht, sie kommen dran. Das Mobbing in der Klasse kann fröhlich weitergehen, man ist ja den ganzen Tag zusammen. Da fährt doch manch ein ungu-tes Gefühl, vielleicht sogar ein wenig Angst auf das Bevorstehende mit.

Aber ein Skilager mit verschiedenen Kategorien, Snöbern und Skifahrern in unterschiedlichen Stärkeklassen, ist natürlich eine ideale Voraussetzung festgefahrene «Grüppli» neu zu formieren. Man lernt sich besser kennen, Vorurteile werden abgebaut, was einen nachhaltigen Effekt hat und sich nachher positiv auf den Schulalltag auswirkt. Dass das gelungen ist, hört und spürt man aus den verschiedensten Kommentaren von Beteiligten. Der Tenor bei allen lautet: Die Stimmung war super. Die äusseren Bedingungen haben das Ihre noch dazu beigetragen.

Diese Gedanken sollten aufzeigen, dass man den Wert eines solchen Lagers nicht hoch genug einschätzen kann.

Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil



## **Kursprogramm für Erwachsene und Jugendliche**

Im Mai bieten wir Ihnen folgende Kurse an:

### **Polarity – Energie – Arbeit**

mit oestlichen und westlichen Techniken

Polarity – Massage / Polarity – Yoga / Polarity – Ernährungsberatung

Möchten Sie genaueres erfahren besuchen Sie unseren Infoabend

Dienstag 4. Mai 19.30 – 21.30

Unkostenbeitrag Fr. 10.-

### Es hat noch Plätze frei in unserem **Fotokurs**

Praktisches arbeiten in der freien Natur. Wie muss ich meine Kamera einstellen, ist das Licht genügend, stimmt die Distanz. Auf solche fototechnischen Fragen kann uns Daniel Germann sicher eine Antwort geben.

Samstag 8. Mai 8.00 – 11.00 Uhr

Natürlich kann man sich weiter für den **Steinmosaik-Kurs** vom 16. und 18. Juni 19.00 - 22.00 Uhr anmelden

### **Anmeldungen an:**

Margot Rechsteiner 071 971 24 51 (Tel/Fax)

oder per Email: mar.rech@bluemail.ch (Bitte als Betreff: Kurse)





## Rechnungsabschluss der Volksschulgemeinde Mit höheren Steuereinnahmen fast zum Ausgleich

BEAT IMHOF – Rechnet das Budget für das Jahr 2003 mit einem Defizit von rund 735 000 Franken sind es nach Abschluss gerade mal noch 35 000 Franken. Man könnte versucht sein, der Behörde eine bewusst pessimistische Vorgabe zu unterstellen, um dann beim Abschluss trotz Defizit gut dazustehen. Die grosse Differenz lässt sich jedoch in einigen Punkten plausibel herleiten und muss auf nicht vorhersehbare Umstände zurück geführt werden. Im weiteren ist zu bemerken, dass es sich erst um den zweiten Rechnungsabschluss der Volksschulgemeinde handelt, in welchem bei der Budgetierung immer noch gewisse Unsicherheiten auf Grund des Schulgemeindegemeinschafts und der Einführung der Schulleitung auftraten.

### 538 000 Franken mehr Steuereinnahmen

Die grösste Abweichung liegt bei den Steuereinnahmen. Hier verlassen sich die Verantwortlichen der Schulgemeinde jeweils auf die Schätzungen der Politischen Gemeinde. Gesamthaft erhielt die Schulgemeinde im abgelaufenen Jahr rund 4,046 Millionen Franken Steuern, ein Mehr von rund 538 000 Franken gegenüber dem Voranschlag. Davon entfallen 3,5 Millionen Franken (ein Plus von 214 000 Franken gegenüber dem Budget plus zusätzlich 160 000 Franken Steuern früherer Jahre) auf Natürliche Personen und 425 000 Franken auf Juristische Personen (plus 116 000

Franken), sowie rund 78 000 Franken auf Grundstückgewinnsteuern (plus 48 000 Franken).

### Hohe Steuerkraft freut auch Kanton

Auf Grund der höheren Steuerkraft reduzieren sich die Beiträge des Kantons um 133 000 Franken. Ein gewichtiger Unterschied zwischen Budget und Rechnung fällt lediglich noch im Bereich Primarschule auf. Hier konnte eine ausgeschriebene Stelle in der Schulischen Heilpädagogik noch nicht besetzt werden. Auf den Sommer 2004 zeichnet sich nun auch hier eine Lösung ab.

Einsparungen wurden sodann durch günstigere Lager, Schulreisen, Exkursionen und weiteren Schulanlässen erzielt. Die Lehrkräfte setzten sich mit der Ermahnung zu sorgsamem Umgang mit Lehrmaterial und der Mehrfachnutzung von Schulbüchern für eine nicht unwesentliche Reduktion des Defizits ein.

### Rechnungsabnahme am 17. Mai

Die detaillierte Rechnung und weitere Erläuterungen erhalten die Stimmberechtigten Ende April zusammen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung vom Montagabend, 17. Mai 2004. Die Behörde freut sich schon heute auf Ihr Interesse.



## Projekt Sanierung und Ausbau Traberschulhaus Bildung der Kommission öffentlicher Raumbedarf

ERICH SCHANDERHAZI – Beim Turnhallentrakt des Traberschulhauses stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Zudem besteht ein Ausbauprojekt, um die Bedürfnisse eines zeitgemässen Schulbetriebs nach den Richtlinien des Kantons zu ermöglichen. Dies bedingt eine Erweiterung des Bereichs für die Lehrer sowie die Schaffung von Gruppenräumen. Gleichzeitig muss beim Turnhallentrakt der Werkraum sowie der Turngeräteraum erweitert und ein Werkraum für den Hauswart erstellt werden. Ein entsprechender Projektwettbewerb unter drei Architekturbüros wird noch in diesem Frühling lanciert. Der Projektierungskredit dazu wurde von der Gemeindeversammlung bereits vor Jahresfrist gesprochen.

### Weiter gehende Bedarfsabklärung

Im Zusammenhang mit den Projektierungsarbeiten wurde zur Abklärung weiterer Anliegen eine Raumbedürfniskommission gegründet. Diese setzt sich aus Mitgliedern der Schulbehörde, der Politischen Gemeinde sowie beider Kirchgemeinden zusammen. Ziel dieser Kommission ist, die Raumbedürfnisse aller öffentlichen Gremien sowie der Vereine und Institutionen abzuklären und gleichzeitig die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und deren mögliche Benutzungen aufzulisten um eine effiziente Nutzung zu erreichen. Bei einem allfälligen öffentlichen Bauprojekt ergibt dies die Möglichkeit, die breit abgestützten Bedürfnisse aller Institutionen, der Vereine und Gruppierungen in das Bauprojekt mit einzubeziehen, um so langfristig und zukunftsweisend eine sinnvolle Ausführungsvariante zu erreichen.

Die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wurden aufgelistet und werden allen Gremien bekannt gegeben. Die bestehenden Bedürfnisse der einzelnen Vereine wurden in Sitzungen mit denen der Officegemeinschaft angehörenden Vereine abgeklärt. Sämtliche anderen Vereine, Institutionen und Gruppierungen können ihre allfälligen Raumbedürfnisse bei untenstehenden Stellen vorbringen. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und deren Belegungsmöglichkeiten kann bei den gleichen Stellen angefordert werden.

### Die Adressen:

- Volksschulgemeinde, Ressort Liegenschaften, Erich Schanderhazi, Schulstrasse 27, 8362 Balterswil, Telefon privat: 071 971 13 18, E-Mail: erich.schanderhazi@win.ch
- Gemeinderat, Ressort Kultur und Freizeit, Beat Weibel, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, Telefon privat: 071 971 17 06, E-Mail: maria.weibel@bluewin.ch





### Selber musizieren - ein Musikinstrument spielen lernen. Doch welches?

Die Musiklehrkräfte der MBB stellen ihre Instrumente vor und lassen sie erklingen. Anschliessend wird in verschiedenen Räumen persönlich beraten.

Auch dürfen die Instrumente ausprobiert werden.

## Instrumentenberatung

**Samstag, 8. Mai 2004, 10.00 - 11.30 Uhr**  
**Aula Oberstufenzentrum Lützelburg**

Klavier, Keyboard, Violine, Gitarre, Querflöte, Blockflöte (für Fortgeschrittene),  
Akkordeon, Klarinette, Saxophon, Trompete, Djembe und Schlagzeug,  
Musikalischer Grundkurs für Erstklässler

*Herzlich laden Sie ein:*  
**Musiklehrkräfte der MBB**  
**Musikschulkommission MBB**

Zusätzliche Informationen bei  
Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil, Tel. 071 971 10 20

## Besuch in der Musikschule Bichelsee-Balterswil Musikschulen vermitteln Persönlichkeit bildende Werte

BRUNO MEILE – In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurde vielleicht der Persönlichkeit bildende Wert in der musischen und musikalischen Erziehung und Betätigung sozusagen neu entdeckt und zunehmend anerkannt. Im Zuge dieser Entwicklung entstanden über das ganze Land verteilt Musikschulen mit einem bisher nicht dagewesenen Angebot an fachmännisch erteiltem Musik- und Instrumentalunterricht. Auch die Musikschule Bichelsee-Balterswil verfügt über ein vielfältiges Angebot an Fachkräften um das Spiel auf einem Musikinstrument zu erlernen

### Heute: Das Spiel auf dem Klavier

In der Musikschule Bichelsee-Balterswil betreut dieses Fachgebiet Ruth Hämmerli. Sie erteilt insgesamt elf Schülerinnen und Schülern im Alter von 8 bis 24 Jahren Unterricht auf diesem sehr vielseitig einsetzbaren Instrument. Beim Spiel auf diesem Instrument kann sich der Spieler oder die Spielerin sozusagen selber begleiten. Dies setzt aber voraus, das die Noten in zwei verschiedenen Notenschlüsseln gelesen werden können. Der Transport dieses Instrumentes kann aber schon gewisse Schwierigkeiten bereiten. Deshalb ist es eher für die Hausmusik geeignet. Als Literatur für die Schüler gibt es viele geeignete Werke in verschiedenen Stilrichtungen, um die Spielfreudigkeit zu heben. Der erst 10 Jahre alte Jan Edelmann aus Ifwil ist einer der Schüler von Frau Hämmerli, Er spielt bereits schon seit etwa zweieinhalb Jahren und arbeitet derzeit an einem Stück aus dem Pop-Bereich, Hingebungsvoll wird er systematisch unterstützt beim erarbeiten der Takte und der Begleitmotive. Das

Spreizen der Finger ist eine der Schwierigkeiten die sich zwangsläufig einer halt noch kleinen Hand stellen. Zum Unterricht gehört aber auch Theorie. Diese wird während der Unterrichtsstunde von Fall zu Fall besprochen. Dazu gehören Kenntnisse über alle Tonarten über vier Oktaven. Für das Training der Finger werden gezielt auch spezielle Etüden verwendet die aber meist bei den Schülern nicht so beliebt sind. Mit einem in Melodie und Rhythmus mitreissenden rassigen Stück aus seinem privaten Repertoire «Manege frei» verabschiedete sich Jan aus der Musikstunde. Einige Gedanken zu den Elementen der Musik. Sie stammen von Otto Ruppertus und sollen Jan und alle Schüler der Musikschule in die Zukunft begleiten: *Aus vier Elementen besteht Musik, sie sind aufs Engste verbunden, und wenn auch nur eines von diesen fehlt, so ist ihr Zauber verschwunden.*

*Die Seele ist die Melodie, sie erhebt sich auf leichten Schwingen hoch über das Meer der Harmonie, ein geträumtes Ziel zu erringen.*

*Doch muss als bestimmender kühler Verstand der Takt die Gefühle meistern und Rhythmus in Leben bekundendem Flug die Herzen zur Freude begeistern.*



*Nicht Jan Edelmann sondern Sarah Philipp spielt hier im Duett mit Klavierlehrerin Ruth Hämmerli anlässlich des diesjährigen Musikschulkonzertes.*

## Versammlung der Waldeigentümer Schlechte Zeiten für Tannzapfenländer

**BEAT IMHOF – Seit 1907 besteht in den Gemarchen der heutigen Gemeinde Bichelsee-Balterswil die Waldkorporation. 194 Eigentümer sind Stimmberechtigt. 45 von ihnen trafen sich am 26. März 2004 zur alle zwei Jahre stattfindenden Versammlung im Restaurant Landhaus zu Bichelsee.**

In seinen einleitenden Worten zeigte Präsident Franz Baumberger ein recht düsteres Bild von den Aussichten der heimischen Waldwirtschaft. Importe aus Billiglohnländern, vor allem aus Osteuropa und der Abbau der Bundessubventionen machten eine rentable Waldbewirtschaftung immer schwieriger. Dazu käme, dass durch den Rückgang von Auszubildenden auch für Revierförster Claude Engeler weniger Einnahmen aus Ausbildungsgängen in die Kasse der Korporation erwirtschaftete. Die rund 25'000 Franken weniger Einnahmen als in den vorderen zwei Jahren im Konto «Verschiedenes» rührten vom Köhlerfest vor drei Jahren, welches dazumal ausserordentliche Einnahmen in die Kasse spülte. Dadurch muss erstmals seit langer Zeit ein bedeutender Rückschlag (rund 23'000 Franken) in Kauf genommen werden. Damit müsse auch

in Zukunft gerechnet werden. Dies aufzuhalten sei die vordringliche Aufgabe des Vorstandes, welcher auch bereits Gespräche mit den kantonalen Instanzen geführt habe. Eine Zusammenlegung mit einem anderen Forstrevier stehe in absehbarer Zeit an.

Seit Gründung der Korporation sei das Forstrevier nicht gewachsen – ein Zusammenschluss mit einem anderen Revier sei in der heutigen Zeit die logische Folge, meinte auch Förster Claude Engeler. Das Forstrevier Bichelsee-Balterswil stehe aber im Vergleich zu anderen Revieren im Mittelland hervorragend da. Es sei FSC-zertifiziert und zeitgemäss geführt. Produktive Holzergrepper mit Unternehmerstatus schlugen heute mehrheitlich das Holz und erreichten so eine Wertschöpfung von rund 300'000 Franken im Jahr. Das geschlagene Holz könne mehrheitlich ohne grosse Transportkosten im einheimischen Markt (Sägerei Brühwiler) abgesetzt werden. Mit den motivierten Eigentümern, welche noch Freude an ihrem Wald zeigten, herrsche ein gutes Einvernehmen. Und schliesslich sei man mit verhältnismässig wenig Zwangsnutzung (Käfer- oder Sturmholz) geplagt.



*Revierförster Claude Engeler (oben)*



*Der Vorstand mit Wilhelm Schwager, Alois Eisenring, Franz Baumberger, Christian Feuz und August Brühwiler beim anschliessenden Imbiss.*

## Evangelische Kirchgemeindeversammlung vom 25. März 04 Kein Kirchgemeindehaus!

RÖSLI KOCH – Zum Auftakt sang der Kirchenchor drei Lieder. Die auswärtigen nicht stimmberechtigten Chormitglieder wurden dann von der Kirchenpräsidentin Verena Hänni verabschiedet.

Die ordentlichen Geschäfte wurden von den 62 Gemeindegliedern genehmigt. Die Vorsteherschaft musste wiederum für vier Jahre gewählt werden. Rösli Koch, welche acht Jahre in der Vorsteherschaft dabei war, wurde von der Präsidentin herzlich verabschiedet. Als neues Mitglied konnte Frau Brigitte Meier aus Balterswil gefunden werden. Alle Mitglieder wurden mit 60 bzw. 61 Stimmen glanzvoll gewählt. Als Rechnungsrevisor trat Godi Schär nach 26 Jahren zurück. Für dieses Amt stellt sich Othmar Kummer aus Balterswil zur Verfügung.

### **Projektierungskredit von Fr. 35'000.– knapp abgelehnt**

Ausführlich orientierte die Präsidentin über das Bauvorhaben. Sie stellte das Projekt mit Folien vor und erklärte den Bedürf-

nisnachweis eines Kirchgemeindehauses. Über die Steuerbelastung und die Finanzierung gab Judith Guthjahr Auskunft. Mehr als eine Stunde dauerte die anschließende Diskussion. Viele Fragen musste Verena Hänni beantworten. Von der Raumeinteilung, dem Flachdach, den WCs, dem Kirchenbesuch, der Finanzierung, einem Zusammenschluss mit Dussnang usw. Waren es die 1,2 Millionen Franken, das alleinige Projekt an und für sich, die zu erwartende Steuererhöhung, der fehlende Gemeinschaftsgedanke der Landeskirchmitglieder, die Angst vor immer weniger Menschen, die überhaupt Kirche solidarisch leben wollen? Die anschließende offene Abstimmung resultierte in einem 23 zu 28 Stimmen gegen den Kredit für die Projektierung und somit für dieses Kirchgemeindehaus.

Am anschließenden Apero war die Stimmung alles andere als fröhlich. Viele verliessen die Kirche ohne sich noch in Diskussionen einzulassen.



# Newsletter 3

3. April 2004

## Erlebnisvolles Wandern und Spielen im Wald

**Ein tolles Angebot für die Wirbelwind-Kinder: sie haben jetzt die Möglichkeit, jeden Dienstag, zusammen mit der Waldspielgruppe Rägeboge, in den Wald zu gehen.**

Nach einigen Gesprächen mit Leiterinnen von Waldspielgruppen konnten wir der „Waldidee“ nicht mehr widerstehen. Wir haben die Spielgruppe Rägeboge, Münchwilen, welche über gut ausgebildete Waldspielgruppenleiterinnen verfügt, angefragt, ob wir sie mit unseren grösseren Krippenkinder einmal in den Wald begleiten dürften. Am 23. März hat unser erster Waldspaziergang stattgefunden. Es war für alle ein sehr gutes Erlebnis. In Absprache mit der Spielgruppe Rägeboge haben unsere Kinder (ab ca. dem 4. Altersjahr) vom 12. April an die Möglichkeit, an regelmässigen, wöchentlichen, jeweils 2 ½ stündigen Wald-Ausflügen teilzunehmen. Wir danken der Spielgruppe Rägeboge für diese Möglichkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Weitere Informationen

- Personelles
- Waldspielgruppe
- Aktivitäten im 2. Quartal 2004
- Neue Tarife ab 01.05.2004

Wir wünschen Ihnen eine informative und interessante Lektüre und schöne Ostern!  
Verein Kinderkrippe Wirbelwind, Münchwilen

### Neu im Krippenteam

Wir begrüssen die neuen Mitarbeiterinnen und wünschen ihnen einen guten Start!



**Rebecca Morgenthaler**  
dipl. Kleinkinderzieherin  
Gruppenleiterin /  
Stv. Krippenleiterin  
Seit 1. März 2004



**Cornelia Bäbi**  
dipl. Kleinkinderzieherin  
Gruppenleiterin  
ab 1. Juli 2004



**Flora Wirth-Kappeler**  
dipl. Kinderpflegerin  
Springerin  
ab 1. April 2004



**Rebeka Neuweiler**  
Praktikantin  
ab 16. August 2004

### Neu im Vorstand



**Didem Ochsner**  
eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatikerin  
Präsidentin Elternforum Münchwilen  
Mutter von 2 Kinder (3J / 5J)

## Sinn und Zweck von Waldspielgruppen



### Sicherheit

Ein Aufenthalt in der Natur ermöglicht aus pädagogischer Sicht für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem andern Umfeld gemacht werden können. Im Wald kann Ruhe erfahren werden, wie sie Kinder in ihrem Alltag kaum noch erleben. In dieser Atmosphäre entdecken sie Dinge, die ihnen vorher nicht bewusst waren: Ein durch das Laub krabbelnder Mistkäfer oder das Rauschen der Blätter im Wind. Durch den Freiraum in der Natur entwickeln sich seltener Konflikte und Aggressionen. Erfahrungen bauen auf sinnlich - ganzheitlichen Erlebnissen auf, die in Zusammenhang mit konkreten Lebenssituationen gemacht worden sind. Beim Tasten, Riechen, Hören und Fühlen sind Sinne angesprochen, die im Lebensalltag nur wenig genutzt werden. Im Wald, ohne vorgefertigtes Spielzeug, mit geheimnisvoll wirkenden Bäumen und ungewohnten Geräuschen wird die Fantasie und Kreativität angeregt. Aus dem Buch: Mit Kindern in den Wald, (K. Sandhof, B. Stumpf) siehe Literaturtipps.

Eine Wald-Spielgruppe bis zu 14 Kindern wird von zwei Waldspielgruppenleiterinnen betreut. Die Leiterinnen beachten die gängigen Sicherheitsvorkehrungen und verfügen über Erste-Hilfe-Kenntnisse. Ein geeignetes Waldstück (kein weiter Weg, wenig Passanten, lauschiger, gut überschaubarer Platz, topografisch interessant, abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten, Feuerstelle, evt. Bächli, nicht gefährlich etc.) wird in Absprache mit Waldbesitzer und Förster ausgewählt.

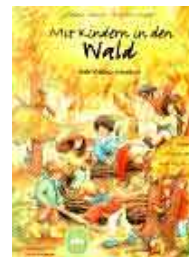
### Wundertüte Weg

Die Waldspielgruppe beginnt nicht im Wald! Schon der Weg zum Reich der Tannen ist eine einzige Wundertüte, die entdeckt sein will: Hier kriecht eine Schnecke. Die Pfütze weiter hinten eignet sich hervorragend zum Spritzen. Der Käfer am Wegrand schimmert grün im Sonnenlicht. Und dort, die gefällten Bäume: Bieten sie sich für eine Kletterpartie nicht geradezu an?

### Kein Pardon bei Wind und Wetter?

Die Waldspielgruppe kann, muss aber nicht bei jedem Wetter im Wald stattfinden. Bei sehr starkem Wind und Sturm ist aus Sicherheitsgründen auf jeden Fall vom Gang in den Wald abzusehen.

### Literaturtipps



#### Mit Kindern in den Wald

Das Wald-Erlebnis-Handbuch "Mit Kindern in den Wald" von K. Sandhof und B. Stumpf quillt vor guten Anregungen, was man mit Kindern im Wald erleben kann, nur so über. Von der Planung und Organisation bis hin zur Durchführung führt das Buch den Nutzer sicher und verlässlich. Die einzelnen Aktionen sind ausführlich beschrieben und deren Durchführung klappt dank zahlreicher Tipps auch wenn die Umgebung nicht optimal darauf zugeschnitten ist. Die kleinen Zusammenfassungen am Seitenrand dienen der Orientierung und helfen dem Nutzer rasch das passende Spiel auszuwählen. Alle wesentlichen Informationen werden hier zusammengefasst. Zur Aufklärung und zur Beruhigung wird in einem Kapitel auf die Gefahren im Wald eingegangen. Hier werden beispielsweise die Krankheiten, die durch Zecken übertragen werden können, angesprochen. Das Buch ist ein wirklich brauchbarer und praxisorientierter Leitfaden.



#### Mit Kindern die Natur erleben

Bei diesem Buch von Joseph Cornell handelt es sich um den „Waldklassiker“ schlechthin der seit 20 Jahren beliebt und immer noch aktuell ist!

**Wunschliste  
Ostern**



Ostern steht vor der Türe. Falls bei Ihnen folgende Gegenstände noch gut erhalten irgendwo in einer Ecke verstauben oder gar im Weg stehen, rufen Sie uns an, ev. können wir sie gut verwenden:

**Für unsere Babyecke:**

- Schlafsäcke für Babybetten
- Windelkübel
- Babywippe
- Babybadewanne
- Babygärtli
- Hängestuhl für Babys
- bunte Fixleintücher

**Diverses:**

- Stabmixer
- Taschenrechner
- Bastelmaterial aller Art

**Aktivitäten  
April - Juni  
2004**

7. April 2004	Osterfeier Am Morgen mit den Kindern in der Krippe
15. April 2004	Elternabend
13. Mai 2004	Elternkaffee von 17.00 – 19.00 Uhr, für die Krippeneltern
2. Juli 2004	Grillabend von 17.00 – Open End mit den Eltern und Kindern der Kinderkrippe



Kinderkrippe Wirbelwind: Gruppenraum von oben am 1.4.2004

**Hinweis**

9. + 12. April 2004	Ostern bleibt die Krippe geschlossen
20. + 21. Mai 2004	Auffahrt und Brückentag bleibt die Krippe geschlossen
31. Mai 2004	Pfingstmontag bleibt die Krippe geschlossen

**Neue Tarife ab  
01. Mai 2004**

Wir haben unsere Tarife revidiert und neu definiert. Sie sind gültig ab 01. Mai 2004

**ANSATZ PRO KIND / TAG**

Basislohn von / bis Franken	Ganzer Tag	3/4 Tag mit Mittagessen	1/2 Tag ohne Mittagessen
bis 30000	Fr. 40.00	Fr. 30.00	Fr. 20.00
30001-40000	Fr. 45.00	Fr. 34.00	Fr. 23.00
40001-50000	Fr. 50.00	Fr. 38.00	Fr. 25.00
50001-60000	Fr. 57.00	Fr. 43.00	Fr. 29.00
60001-70000	Fr. 64.00	Fr. 48.00	Fr. 32.00
70001-80000	Fr. 69.00	Fr. 52.00	Fr. 35.00
80001-90000	Fr. 74.00	Fr. 56.00	Fr. 37.00
90001-100000	Fr. 77.00	Fr. 58.00	Fr. 39.00
100001-130000	Fr. 80.00	Fr. 60.00	Fr. 40.00
130001-150000	Fr. 83.00	Fr. 62.00	Fr. 42.00
150001-170000	Fr. 86.00	Fr. 65.00	Fr. 43.00
170001-200000	Fr. 89.00	Fr. 67.00	Fr. 45.00
Baby-Tarif	+ 10%	+ 10%	+ 10%
Ermässigung ab dem 2. Kind	- 10%	- 10%	- 10%

1. Das massgebende Einkommen ergibt sich aus den im Berechnungsjahr aktuell erzielten Einkünften der Erziehungsberechtigten.  
Zu den Einkünften gehören:  
– Bruttoerwerbseinkommen gemäss Lohnausweis = Nettolohn II  
– Einkommen aus Nebenerwerb, aus Ausgleichskassen, Erwerbsausfallsentschädigungen, Sozialversicherungsleistungen, Vermögenserträgen, Unterhaltsbeiträgen, usw., gemäss Steuererklärung
2. Der Babytarif gilt für Kinder unter 2 Jahren.
3. Für Kinder unter 2 Jahren erfolgt kein Abzug.
4. Bei Krankheit oder Unfall des Kindes (mehr als drei Tage) erfolgt nach Vorweisen eines Arzteignisses eine Reduktion der Taxe um 50%.
5. Bei anderweitiger Abwesenheit ist für die Freihaltung des Krippenplatzes die volle Taxe zu bezahlen. (Ausnahmefall: 4 Wochen Ferien pro Jahr)
6. Der Waldspaziergang mit der Waldspielgruppe Rägeboge sollte, wenn einmal angemeldet, regelmässig erfolgen und kostet zusätzlich Fr. 15.--/pro Dienstagvormittag (2.5 Std.).

**Kontakt  
Kinderkrippe**

Kinderkrippe Wirbelwind  
Frauenfelder Strasse 3, 9542 Münchwilen  
Frau Rebecca Morgenthaler, Telefon 071 960 11 62

Vorstand Verein Kinderkrippe Wirbelwind Münchwilen  
Margrit Keller, Telefon 071 971 11 38





# JUNGSCHAR-PROGRAMM



BICHELSEE/ BALTERSWIL

BICHELSEE/ BALTERSWIL

BICHELSEE/ BALTERSWIL

## APRIL BIS JUNI 2004



**AMEISLI**  
2. KINDERGARTEN  
BIS U. MIT 2. KLASSE



**FÜCHSLI**  
AB DER 3. KLASSE

17. April  
Enrich gseht...

1. Mai  
E Muer-mach-Gschicht

15. Mai  
Es gseht Jo niemer

12. Juni  
En chine Maas imz große Fisch

26. Juni  
Geheim, geheim!  
(Infos folgen)

17. April  
Nichte wie bei Räubers

1. Mai  
Eihoben im Schwob

15. Mai  
Tom möchte helfen

29. -31. Mai  
Pfila  
dwoz folgern

12. Juni  
Im feindlichen Gebiet

26. Juni  
Geheim, geheim!  
(Infos folgen)

Während Zerstör des Eltern  
Dauerte im 2000 - 2000 (2000)  
Trotzdem ist keine Gruben, aber Achtung! (Trotzdem unsere Eltern  
in "Trotzdem" in 2000.  
Mit 100% (2000, 2000, 2000, 2000) und 100%. Dazu gehen auch  
jedem eine kleine Geschichte oder "Trotz" und ein Zerstör  
ist und ein Zerstör sind in "Trotz" (2000) (2000) (2000)  
Trotz 100%  
Alle Kinder in April, aber 100% (2000) sind 100% (2000)  
100% (2000) (2000) (2000) (2000)  
ist 100% (2000) (2000) (2000) (2000) (2000) (2000)  
und ist ein der Zerstör der 100% (2000) (2000) (2000)  
Kommunen (2000) (2000) (2000) (2000) (2000) (2000)  
Gründet 100% (2000) (2000) (2000) (2000) (2000) (2000)

## Jugendriege Bichelsee Spitzenresultate verpflichten!

ROLAND KAMMERMANN – Die Spitzenrangierungen des letzten Jugitages sind auf der einen Seite Verpflichtung auf der anderen Seite auch Ansporn für das Training. Bereits am 16. Mai 2004 findet in Oberriet der diesjährige Jugitag der Sportunion Schweiz statt, an welchem auch die Jugendriege aus Bichelsee teilnehmen wird. Sind doch wiederum Spitzenplatzierungen zu verteidigen.

In der Turnhalle Bichelsee geht es jeweils am Dienstagabend quirlig zu und her, wenn die Kleineren der Jugi Bichelsee ihr wöchentliches Training absolvieren. Der Trainer Linus Traxler und seine Helfer müssen all Ihr Können unter Beweis stellen, um den Bewegungsdrang der jüngsten Sportler im Zaum halten zu können. Denn neben dem spielerischen ist auch der geordnete Trainingsbetrieb ein wichtiger und schlussendlich auch für den Wettkampf unerlässlicher Bestandteil einer Turnstunde. Die Jungen sind jedoch mit Eifer und vollem Einsatz bei der Sache und geben auch im Training alles.

Nach den Jüngsten treffen auch die etwas grösseren und älteren Jugendriegler in der Turnhalle ein um sich für den bevorstehenden Jugitag vorzubereiten. Hindernislauf, Kugelstossen, Weitsprung ect. Sind die Disziplinen die trainiert werden müssen. Schnelligkeit, Beweglichkeit und taktisches Kalkül sind gefragt um an der Spitze mithalten zu können. Laut den verantwortlichen Trainern Linus Traxler und Michi Schrackmann ist man auf Kurs um in Oberriet doch die eine oder andere Auszeichnung nach Bichelsee zu holen.



## Damenchor Balterswil Projektchor Adventskonzert

Liebe Frauen aus Bichelsee-Balterswil und Umgebung. Auf vielfältigen Wunsch bieten wir Ihnen jetzt die Gelegenheit bei uns am Adventskonzert vom 28.11.2004 mitzusingen.

Bringen Sie doch neuen Schwung in Ihren Alltag. Singen ist gesund, wurde doch festgestellt, dass Singen ausgeglichen und zufrieden macht.

Es bieten sich Ihnen zwei Möglichkeiten an unserem Adventskonzert mitzusingen:

- Sie kommen zu uns in den Projektchor und proben ab Juni mit uns für das geplante Konzert, bezahlen einen Unkostenbeitrag und verlassen uns im Dezember wieder oder
- sie besuchen uns bereits in einer der nächsten Gesangsstunden am Montagabend von 20.15 – 21.45 Uhr im Schulzentrum Lützelburg Balterswil.

Freude am Singen in einer tollen Gemeinschaft ist in diesem Fall die einzige Voraussetzung für ein unverbindliches Schnuppern. Unser Repertoire umfasst Lieder für Jung und Alt von Klassik über Volkslieder bis Musical und Pop. Mit Isabella Bieri bieten wir Ihnen eine kompetente musikalische Chorleitung.

Erproben Sie doch singend, wie das ist mit Zufriedenheit, Freude und Elan, wir freuen uns auf neue Mitglieder und Projektchorsängerinnen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Präsidentin Vreni Hassler  
Tel. 071/ 971 37 48 oder 078 / 776 25 53
- Dirigentin Isabella Bieri  
Tel. 071/ 971 12 35

## Getu-Frühjahrsmeisterschaften 24./25. April 2004 in Balterswil

REGULA RÄBSAMEN, PRÄSIDENTIN DTV BALTERSWIL  
Die Geräteriege Balterswil feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums organisiert der Damenturnverein Balterswil die Geräteturn-Frühjahrsmeisterschaften der Turnerinnen und Turner in den Stufen K1 - K7 sowie der Seniorinnen und Senioren. Spannende und hochklassige Wettkämpfe, gepaart mit kulinarischen Genüssen, werden sowohl die SportlerInnen wie auch die Zuschauer in Balterswil erwarten. Einmal mehr zeigt das Tannzapfenland, dass es für den Geräteturnsport ein eigentliches CH-Mekka ist!

Am Samstag, 24. April 2004 finden die Wettkämpfe der Turnerinnen in den Hallen Rietwies sowie Lützel-murg statt. Es haben sich dafür ca. 450 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz angemeldet - dies verspricht Turnsport von erster Güte. Mit einer bestens eingespielten und hoch motivierten Helfercrew werden die BalterswilerInnen dafür besorgt sein, dass sich Gäste

von nah und fern wohl und umsorgt fühlen. Der Hinterthurgau wartet zudem mit einigen grossen Turntalenten auf, die darauf brennen zu zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt haben.

Der Sonntag, 25. April 2004 gehört dann den Geräte-turnern. Ihr Wettkampf findet ab 08.30 Uhr ebenfalls im Schulzentrum Lützel-murg statt. Hier werden ca. 150 Turner den ganzen Tag zu bestaunen sein. Hochklassige Sprünge, Schaukelringvorführungen, welche bis zur Decke gehen und Geräte-kost vom Feinsten werden die Zuschauer, davon darf man bereits jetzt überzeugt sein, begeistern!

Kommen Sie vorbei - der Damenturnverein Balterswil freut sich, Sie als Gäste und Turnfans zu verwöhnen. Der jubelnden Geräteriege Balterswil erweisen Sie zudem mit Ihrem Besuch Referenz für deren 30-jähriges, hervorragendes Wirken im Bereich des Turnsports!

### Einladung

## Volleyball - Plauschturnier

**Wann:** Mittwoch, 21. April 2004  
**Wo:** Turnhalle Lützel-murg, Bichelsee – Balterswil  
**Zeit:** 20.00 Uhr, Besammlung  
**Modus:** Die Mannschaften werden durch Auslosung zusammengestellt, daher sind auch Einzelpersonen herzlich willkommen.

**Es ist keine Anmeldung erforderlich.**

**Es wird kein Spieleinsatz kassiert, es warten aber auch keine Preise auf die Spieler.**

**Eine kleine Festwirtschaft sorgt für Stärkung zwischendurch und nachher. Wir freuen uns auf viele begeisterte Spielerinnen und Spieler.**  
*Volleyballgruppe SVKT, Bichelsee*

## Betrachtungen über einem Rüetschberg-Plättli

DANIEL GERMANN

Die geilste Versammlung dieses Jahres fand eben im Kanton Zürich statt! Was geschah? Die traditionelle Generalversammlung der Badegenossenschaft im Rüetschberg ist nix für Vegetarier. Auch die Traktanden, der Vorstand, der Buchhalter, das letzte Jahr und die Kasse haben Fleisch am Knochen, denn neue Projekte werden hier mit der Portokasse bezahlt. Es herrscht bei allen Geschäften Einstimmigkeit! Davon können Politik, Partei, Religion und Krankenkassen nur träumen, sehr lange träumen!

Einzig beim Thema Verschiedenes kam eine leichte Unzufriedenheit zur Sprache. Seelmatten leidet unter der Lautsprecherbeschallung durch das Verkünden der Wurst-, Pizza- und Frittengarzeiten. Der Vorstand wird sich dem Problem annehmen. Aber an einem Tisch

der integersten Genossenschaftler wurden sogleich im Anschluss, beim Verzehren des bewährten Rüetschberplättli, Lösungen diskutiert und kreiert! Die Initiantin der Frage dachte zum Beispiel an eine lichtstarke Digitalanzeige wie bei der Post. Sogleich kam die Idee auf, per SMS dem Badegast mitzuteilen, wann die Wurst lind ist. Dabei könnte mit einem 0900er Tarif von z.B. 1.- Franken zusätzlich die Genossenschaftskasse aufpoliert werden. Zwischendurch dachte jemand an Pager, die den potenziellen Kunden mitgegeben werden können. Sogleich sprudelte eine weitere Idee: Mit einem Flugzeug die Botschaft hinter sich herzuschleppen wie in Touristenorten am Mittelmeer. Um den Lärm nicht bis nach Seelmatten zu tragen, müsste vielleicht eher ein Modellflieger oder Drohne zum Einsatz kommen. Zeppelin oder Ballone wurden nicht in Erwägung gezogen, wären aber durchaus prüfenswert. Im nächsten Atemzug schon der nächste

Einfall: Die Botschaft eliminieren und direkt das gare Produkt mit einem Modellhelikopter beim Gast abwerfen! Sofort wurde die Idee noch verfeinert: Mit GPS (Globales Positionierungssystem) die ganze „Badi“ in handtuchgrosse Koordinaten einteilen um so zum automatisch rationalisierten Abwurf zu gelangen. Jetzt kam die grüne, geräuschlose Low-Tech Idee: Eine grosse Fadenspulen-Batterie (in der serbelnden Textilbranche günstig zu beschaffen) beim Bratstand montieren. Das eine Ende am Handgelenk des hungrigen Kunden festbinden. Triefen die Fritten goldgelb, genügt ein kleiner Ruck am Zwirn und der Gast ist geräuschlos informiert. Der Zwirn könnte vermasst werden, womit mit zunehmender Distanz, in der Küche noch Auslieferungsprioritäten berücksichtigt werden könnten. Eine Zwischenfrage eines Radikalen Demokraten: „Wie viele Badegäste hat's an einem Wochenende?“ Bis 2000! „Und wie viele Einwohner hat Seelmatten?“ Also war die Lösung ist klar: Umsiedeln. Seespiegel anheben. Punkt.

Dieser Vorstand muss beneidet werden. Wo in der heutigen Politik werden derart extrem schnell so diversifizierte, differenzierte, nachhaltig kreative Lösungen gratis präsentiert? Genossenschaftler machen den Weg frei! Auf den Lösungsweg des Vorstandes darf der Hinterthurgau gespannt sein.

## Badegenossenschaft am Bichelsee Sanierung Garderobe beschlossen

An der Versammlung vom 22. März im «Rüetschberg» beteiligten sich 64 der neu 310 Genossenschaftsmitglieder – gleich 19 wurden an der Versammlung neu aufgenommen.

Haupttraktandum der von von Präsident Franz Imhof, Balterswil, erstmals geleiteten Versammlung war der Umbau und die Sanierung der Damengarderobe, über welches bereits an einer vorgängigen Versammlung orientiert worden war. Geplant sind unter anderem eine Abtrennung des Männer- und Frauentails bei den sanitären Anlagen, ein neuer Eingang auf der Westseite und die Umgestaltung des Sitzplatzes vor dem Gebäude. Vorabklärungen bei den kantonalen Ämtern und beim Landbesitzer ergaben Zustimmung und so wurde denn der Kredit von 140'000 Franken, welcher aus eigenen Mitteln gedeckt werden kann, diskussions- und oppositionslos gutgeheissen.

Die Genossenschaft spürte den Rekordsummer 2003 natürlich ganz besonders. Nebst 1277 Saisonabonnements wurden 41'000 bezahlte Eintritte verzeichnet. Auch das angelaufene Jahr scheint rekordverdächtig: Bereits wurden, bei einer Wassertemperatur von 6,5 Grad Celsius, erste Schwimmer gesichtet.

Spezielle Anlässe auf dem Badi-Areal sind wiederum das „Musik und Gesang“ und das Open-Air-Kino. Ein Anlass wirft bereits seine Schatten voraus: Im Frühling 2005 fällt die Eröffnung des sanierten Garderobegebäudes zusammen mit einer kleinen Feier zum 75 Jahr Jubiläums der Gründung der ersten Badegenossenschaft am Bichelsee.



*Einstimmige Gutheissung der Pläne von Haus-Architekt Ueli Bohnenblust (unten)*



## Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil mit allen Angestellten auf Schulreise Zu Besuch bei Kollegin Häberli im Bundeshaus

**BRUNO MEILE – Was bis hinauf zum Bundesrat Tradition hat, nämlich einmal im Jahr ein gemeinsames «Schulreisli» zu machen, hat durchaus auch bei Gemeindebehörden und deren Angestellten seine Berechtigung.**

Durch die Wahl von Brigitte Häberli in den Nationalrat hat nun die Gemeindebehörde von Bichelsee-Balterswil durch ihr ehemaliges Mitglied sozusagen einen verlängerten Arm nach Bern. Gemeindesekretär Bruno Millhäusler und Brigitte Häberli haben die Reise nach Bern, den Aufenthalt im Parlamentsgebäude und der Bundesstadt gut vorbereitet und somit allen einen interessanten Tag beschert.

### **Strenge Sicherheitsmassnahmen**

Die Anreise im Intercityzug verlief problemlos in einem reservierten Zugabteil, das aber mit Schülern einer 6. Klasse aus Heiden geteilt werden musste. Erinnerungen an die eigene Schulzeit wurden wach, besonders was den Lärmpegel betraf. Der Marsch vom Bahnhof zum Bundeshaus führte über den im Umbau befindlichen Bundesplatz. Von einem «Bauzuschauer» war dann zu erfahren, dass vor dem Bundeshaus ein grosser Springbrunnen oder ein Wasserspiel entstehen soll. Der Haupteingang zum Bundeshaus konnte nicht benützt werden, er war belagert von einigen Reportern und Kameralen. Zu den Tribünen im National- und Ständeratsaal musste ein Seiteneingang benützt werden. Die Eintretenden wurden von Sicherheitsleuten genau kontrolliert und nach dem Passieren der Sicherheitsschleusen mit einem Ausweis versehen der sie zum Eintritt in den Tribünenraum legitimierte. Dort begrüßte Brigitte Häberli ihre Landsleute herzlich und gab einige Erklärungen zum weiteren Verlauf des Besuchs im Bundeshaus ab, bevor sie sich wie-

der zu ihren Kolleginnen und Kollegen in den Ratsaal begab. Der Nationalrat debattierte um diese Zeit gerade über eine Änderung des Arbeitsgesetzes, im besonderen über die Ladenschlusszeiten und die Sonntagsarbeit. Während die Gesetzesänderung von bürgerlicher Seite und auch von Bundespräsident Deiss befürwortet wurde, bezeichneten linke Politiker die Vorlage als inakzeptabel und einer sogar als «saublöd».

### **Begrüssung durch drei Nationalräte**

Der Ausgang der Abstimmung im Nationalrat konnte leider nicht mehr mitverfolgt werden, da die Plätze für neue Besucher frei gemacht werden mussten. Man erfuhr es dann in den Abendnachrichten. Nach dem Wechsel auf die Tribüne im Ständeratsaal – dieser Rat tagte erst am späteren Nachmittag – wurde dort die Reisegruppe aus Bichelsee-Balterswil freundlich von den Nationalräten Hansjörg Walter aus Wängi, Felix Walker aus St. Gallen und natürlich auch von Brigitte Häberli herzlich begrüßt. Sie standen dort gerne für Fragen rund ums Bundeshaus und den Parlamentsbetrieb zur Verfügung.

### **Fragen zum Parlamentsbetrieb**

Für den unvoreingenommenen Besucher auf der Tribüne ergaben sich mit Blick in den halbvollen oder, wenn man so wollte, halbleeren Ratsaal schon einige Fragen. Wird die Ratsarbeit von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern wohl ernst genommen? Man sah und hörte wie jemand am Mikrofon sprach und fast niemand hörte scheinbar zu. Die vom Volk abgeordneten Räte lasen Zeitung, waren mit einem Ratskollegen oder einer Kollegin in ein Gespräch, vertieft, arbeiteten an einem Laptop oder befanden sich auf Wanderschaft in den Wandelhallen

*Fortsetzung Seite 39.*

## Jahresversammlung des Jugendvereins Zweitletzte mit Präsidentin Rebsamen



**BRIGITTE REBSAMEN-HILFIKER – Sichtlich erfreut begrüsst die Präsidentin des Jugendvereins ein hochkarätiges Publikum aus Politik, Schule und Wirtschaft.**

Auch die Entschuldigungen wurden dieses Jahr speziell erwähnt, zeigen sie doch ein gewisses Interesse an der Jugend und deren Freizeitbeschäftigungen. Mit ein paar Highlights aus dem vergangenen Vereinsjahr konnte die Präsidentin den Bericht eröffnen. In bester Erinnerung sei das Schaufenster Bichelsee-Balterswil. Die Vereins-Präsentation sei gut gelungen, die Verantwortung für den Kinderhüeti-Dienst eine gute Erfahrung und der Töggelikasten eine Bereicherung. Im Zusammenhang mit der Betreuung des Jugend-Treff's fanden die heiss geliebten Food and Fun Party's statt.



*Die aktuellen Jugendtreff-Leiter: Susanne Wolfer (oben) und Daniel Willi, zahlreiche Mitglieder des Vereins und Gäste lauschten aufmerksam den Ausführungen der Präsidentin.*



*Engagiert mit Herz und Hand: Präsidentin Brigitte Rebsamen-Hilfiker*

Ein Novum war, dass bei beiden Party's eine Live Band (four acces) mit dabei war. Der erstmals vom Verein aus organisierte Skitag war ebenfalls ein voller Erfolg. An dieser Stelle bedankte sich die Präsidentin für den tollen Einsatz des Leiterteams. Sie zeigte sich überaus glücklich, in der Person von Daniel Willi und Susanne Wolfer ein absolut gutes und kompetentes Leiterpaar gefunden zu haben.

Ebenfalls schloss sie Eveline Lüscher und Christof Seger in die löblichen Worte mit ein, standen sie doch eine Zeit lang mit ihren ausgezeichneten Diensten dem Jugendtreff zur Verfügung.

Die Aufnahme in den Zusammenschluss aller Jugend fördernden Vereine wurde sehr begrüsst und bemerkt, dass nun neu Beat Weibel Zuständiger des Gemeinderates für den Jugendverein ist.

Die Präsidentin schloss ihren Bericht ab, indem sie dem ganzen Vorstand dankte, darauf aufmerksam machte, dass es an der nächsten Jahresversammlung einen Präsidiumswechsel geben wird und dass es ein sehr gutes, wenn nicht gar das beste Vereinsjahr war.

*Fortsetzung von Seite 37.*

### Antworten zum Parlamentsbetrieb

Diese negativen Eindrücke vom Ratsbetrieb seien zwar berechtigt, erklärten die anwesenden Parlamentarier. Die meiste Vorarbeit zu den anstehenden Geschäften werde in den Kommissionen und Fraktionen geleistet sodass das Wichtigste die Anwesenheit der Parlamentarierinnen und Parlamentariern bei den Abstimmungen sei. Dazu würden sie mit einem besonderen Gerät akustisch und optisch aufmerksam gemacht. Genau das passierte denn auch während der Besuchszeit bei ihren Landsleuten. Häberli, Walter und Walker spurteten. zurück in den Ratsaal und erwischten hoffentlich den richtigen Knopf noch rechtzeitig. Vor dem Verlassen des Bundeshauses erfuhr die Hinterthurgauer Reisegruppe von einer Bundeshausangestell-

ten noch viel Wissenswertes über die künstlerische Ausstattung des Haupteinganges der unübersehbar von den drei Eidgenossen dominiert wird.

### Das Mittagessen mit Frau Nationalrätin

Mitlerweile wurde es Mittag. Die Frühlingssonne strahlte über dem Bundeshaus, dem Zytgloggeturm und dem Märli. Nach einem kurzen Bummel unter den Lauben mit den schönen Auslagen drängte die Zeit, das Hotel «Della Casa» anzusteuern um dort das Mittagessen einzunehmen. Danach war es bald schon wieder Zeit für die Heimreise, die dann wegen einer unberechtigten Betätigung der Notbremse durch unbekannt, vor dem Bahnhof Oerlikon für eine Viertelstunde unterbrochen wurde.



**Groovy  
Öffnungszeiten  
April/Mai 04**

Freitag	16.4.	18-21 Uhr	Bräteln Weidholz
Mittwoch	21.4.	14-17 Uhr	Velotour
Freitag	23.4.	19-22 Uhr	Treff offen
Freitag	30.4.	19-22 Uhr	Filmabend
Mittwoch	5.5.	19-21 Uhr	Frauenabend
Freitag	7.5.	18.30-23	Musical Stamp

## Groovy Disco im Jugendtreff

DANIEL WILLI - Vor den Ferien konnten die Jugendlichen unserer Gemeinden noch einmal richtig Gas geben. Roger und Severin stellten wieder einmal eine Disco auf die Beine. Die Organisation funktionierte reibungslos, die Jungs haben ihre Sache im Griff. Wir verlängerten den Abend bis Mitternacht und bis zum Schluss konnten wir immerhin 30 Eintritte verkaufen, was die Materialkosten gut deckte. Die Stimmung war gut und es wurde viel getanzt.

Danke, Severin und Roger, fürs Engagement. Genau das ist doch der Sinn des Jugendtreffs, dass ihr Jugendlichen hier die Möglichkeit habt mit unserer Unterstützung etwas für, oder mit euch Jugendlichen zu organisieren oder zu unternehmen. Also, seid kreativ und nutzt den Jugendtreff!



## Jahresversammlung des Samaritervereines Bichelsee-Balterswil Eschlikon Viele Aktivitäten von vielen Aktiven

ZBINDEN – Am 5. März fand die Jahresversammlung des Samaritervereines Bichelsee-Balterswil-Eschlikon im Rest. Landhaus Hurten statt. Die Präsidentin Edith Schrackmann konnte 30 von 36 Mitglieder und 2 Gäste begrüßen, und wünschte zuerst einmal „en Guete“. Nach dem feinen Essen aus der Landhausküche und 2 gewählten Stimmzählern, wurde das Protokoll von Margrit Preisig genehmigt und mit Applaus verdankt.

Mit einem kurzen Rückblick aufs Weltgeschehen und den Jahrhundertssommer leitete Edith über zum Jahresbericht. Speziell verdankte Sie die gesponserten T-Shirt der Sägerei Brühwiler Balterswil. Ein herzliches Dankeschön auch von den Mitgliedern. Hervorgehoben wurde der Kantonale Samaritertag, die Grossübung in Bichelsee und die Übung auf dem Fabrikareal der Firma Schmid Eschlikon. Stolz konnte Sie berichten, dass die letzte Sammlung alle Rekorde gebrochen hat. An dieser Stelle sei allen Spendern nochmals herzlich gedankt. Ist es doch Heute nicht mehr selbstverständlich in der manchmal schwierigen Zeit. Auch ein Dank geht an die 335 Blutspender, die dieses Jahr gezählt werden konnten.

Der Bericht des technischen Ausschusses, verfasst, von Rolf Nick zeigte auf, dass auch dieses Jahr wieder diverse Kurse angeboten werden konnten. Mit 126 Stunden Postendienst und 256 Hilfeleistungen durfte der Verein mit seiner selbstlosen Hilfe der Bevölkerung seine Dienste anbieten. Verdankt wurde auch die Samariterreise. Von Hans Felix organisiert, und von Silvia Brühwiler festgehalten und vorgelesen, gab es wieder einiges zu schmunzeln.

Leider mussten zwei Austritte verzeichnet werden, dem gegenüber zwei Neueintritte stehen. So konnte in den letzten Jahren

immer in etwa die gleiche Mitgliederzahl gehalten werden.

Die Jahresrechnung vorgelegt von Heidi Fey konnte positiv geschlossen werden. Diese wurde verdankt und genehmigt. Ebenso das Budget 2004. Vielen Dank Heidi für die grosse und saubere Buchhaltung.

Neue Wahlen standen dieses Jahr keine an. So konnte die Präsidentin bestätigt, die Samariter Lehrer und der Vorstand in Globo wieder gewählt werden. 14 Mitglieder konnten für regelmässigen Besuch geehrt werden. Ein kleines Geschenk durften Rolf Nick, Albin Häni, Hans Felix und J. Rutishauser für 10 Jahre Treue entgegen nehmen. Für sogar 30 Jahre konnte Hans Meili geehrt werden.

Zu guter Letzt wurde noch das Jahresprogramm vorgestellt. Nebst den monatlichen und viel versprechenden Übungen sind auch wieder Kurse, Blutspenden und diverse Aktivitäten auf dem Programm. In Vorbereitung ist auch eine „Help-Gruppe“. Angesprochen sind Kids ab etwa 10 Jahren. Die Infrastruktur und die geeigneten Leiter sind vorhanden. Unter dem Motto: „Keiner zu klein ein Samariter zu sein,“ soll unter Spiel und Spass an das Wesentliche herangeführt werden. Näheres dazu folgt.

Mit ein paar Worten bedankte sich Markus Hubmann, Kommandant der Feuerwehr Bichelsee Balterswil, für geleistete Dienste und hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Bei gemütlichem Zusammensein endete der Abend.

Alle, die Interesse haben einmal zu schnuppern und mitzumachen, sind herzlich willkommen.



## Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Interessanter Orchideen-Vortrag in Sirnach

SILVIA WULLSCHLEGER – Früher waren tropische Orchideen in Europa etwas ganz Besonderes. Dank moderner Zuchtverfahren steht dem Blumenfreund heute eine Vielfalt dieser exotischen Pflanzen zur Verfügung, die problemlos auf der Fensterbank gedeihen.

Über 3000 Arten findet man bei Familie Amsler in Sirnach.

Brauchen Orchideen Dünger?  
Vertragen sie Zug?  
Welchen Standort bevorzugen sie?  
Wann werden sie umgepflanzt?

All diese Fragen und noch vieles mehr, wurde von Herr Amsler fachmännisch und mit Humor beantwortet und vorgetragen.



Zwei Orchideen im Orchideenmeer (oben).

Mit wunderschönen Phalaenopsis oder handgearbeiteten Rispenhalter aus Glas, frischer Erde, Dünger und vielen Tipps verliessen die zahlreichen Kurs-  
teilnehmerinnen das Orchideen – Center (links).

## Jahresversammlung auf hoher See Vereinsschiff des Damenchor Balterswil auf gutem Kurs

**CLAUDIA ZILLER – Am 23. Feb. 2002 versammelte sich praktisch die ganze Mannschaft des Chores zur alljährlichen Generalversammlung in der Krone Balterswil. Nach dem feinen Nachtessen aus der Kombüse der Krone wurde flott die Traktandenliste durchgepflügt.**



Käptn Vreni Hassler blickte mit Freude nochmals zurück auf die gelungenen Fahrten 2003. Ein erstes Mal durften wir unser Vereinsschiff am Schaufenster Bichelsee-Balterswil präsentieren.

Gerne erinnern wir uns an die erfolgreiche Regatta am kantonalen Gesangsfest in Aadorf. Nach dem Vortrag der drei Lieder: Caro mio ben, Fragen und What a wonderful world, die mit dem Prädikat „vorzüglich“ ausgezeichnet wurden, war die Welt dann wirklich wundervoll. Der Ausflug im August fand dann zwar mangels Wasser nicht auf dem Rhein, sondern ausschliesslich an Land statt, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat. Schliesslich sind auch die Rheinufer sehr schön zum wandern. Unter dem Motte «Frauen für Frauen» gab es viel zu erfahren auf dem Rundgang in Schaffhausen und auch das leckere Essen in den Weinbergen war ganz toll organisiert, so genossen wir die gemütlichen, schönen Stunden im Kreise der Sängerinnenschar.

Ein weiterer Ankerplatz war die Herbstchilbi mit dem Männerchor Balterswil und die Veteranenenehrung des Kantonalverbandes im November, welche wir organisieren konnten. An diesem Anlass durfte sich aus unserem Kreise Jeanette Huber zur Veteranin auszeichnen lassen. Auch das Singen für die Jubilaren unserer Gemeinde macht uns immer sehr viel Freude.

Steuermann Isabella Bieri schiffte mit uns in neue Gewässer und hielt Ausblick nach neue Ufern. Eines dieser Ziele ist das Bezirkssängerfest in Oberwangen-Dussnang am 26. Sept. 04, es ist immer schön vor heimischem Publikum aufzutreten. Viel Publikum wünschen wir uns natürlich auch für unser „Konzert zum Advent“ am 28. November in der kath. Kirche Bichelsee. Wir freuen uns, Ihnen einen tollen Strauss Lieder präsentieren zu dürfen. Reservieren Sie sich doch schon jetzt dieses Datum. Falls Sie Freude hätten bei uns mitzusingen an diesem Konzert, beachten Sie auch den nachfolgenden Artikel, es bietet sich jetzt die Gelegenheit an einem Projektchor mitzuwirken.

Auch Inseln zum gemütlich „zusammenhöckeln“ und gemeinsam reisen sind geplant.

Für ihren ausgezeichneten Probebesuch konnten sich neun Matrosen ein Löffeli überreichen lassen und am Bezirkssängertag in Dussnang darf sich Nelly Meile zur Veteranin auszeichnen lassen.

So freuen sich 48 Matrosen mit Kapitän Vreni Hassler und Steuermann Isabella Bieri auf abwechslungsreiche Fahrten im neuen Vereinsjahr ohne Schott-, und Mastbruch und immer einer handbreit Wasser unter dem Kiel.



*Der grosse Chor hat auch im neuen Jahr wieder einiges vor.*

## 22. Jahresversammlung der Ludothek Bichelsee-Balterswil am 16. März Das gesamte Team stellt sich wieder in den Dienst der Ludo

**ESHTER IMHOF –** Während der 22. Jahresversammlung konnte die Präsidentin Monika Meister auf ein gutes Vereinsjahr zurückblicken. Ein spezieller Dank richtete sie an die Mitarbeiterinnen der Ludothek, welche alle ehrenamtlich arbeiten. «Ohne die freiwillige Arbeit jeder Ludothekarin wäre es nicht möglich, die Ludothek zu betreiben», bedankte sich die Präsidentin.

### Wertvolle Zeit mit Kindern verbringen

Sei es wenn man mit den Kindern beim Kajanak Spiel versucht möglichst viele Fische zu angeln, sei es wenn man versucht vor dem schwarzen Raben alle Früchte zu ernten, sei es wenn man mit Lasy ein super

Gebilde konstruiert, oder sei es wenn man zusammen Tischfussball spielt, so oder so ist das gemeinsame Spielen eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Es können so fast nebenbei die verschiedensten Bereiche wie Konzentration, Kommunikation, faires Spielen, Regeln einhalten, Verlieren und Gewinnen erlernt und geübt werden. Das Ausleihen eines Spiels ermöglicht einerseits die Bedürfnisse des Kindes kennenzulernen und erlaubt andererseits, ein Spielzeug auf seinen Spielwert zu prüfen. Zudem bietet die Ludothek die Möglichkeit teure, trendige, unhandlich grosse Spielsachen zu einem günstigen Ausleihtarif für eine beschränkte Zeit zu benützen.

**Neue Mitglieder herzlich willkommen**

Auch die Ludothek Bichelsee-Balterswil ist auf aktive Mitglieder angewiesen und freut sich auf alle Neu-Mitglieder. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 20.- pro Jahr plus pro ausgeliehenes Spielzeug einen kleinen Unkostenbeitrag.

Die Ludothek nimmt gerne Wünsche und Anregungen betreffend Kauf von Spielen

am Dienstagnachmittag zwischen 15.30 h und 17.30 h entgegen (dies ist die normale Oeffnungszeit der Ludothek, welche sich im Keller des Rietwies Schulhauses befindet).

*Das vollzählige Ludo-Team mit der Präsidentin Monika Meister (rechts aussen).*



## Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil mit dem Sport für Jung und jung Gebliebene Luftgewehr Nachwuchs-Schiesskurs Bichelsee-Balterswil 2004

ARMIN SCHILLING - Am diesjährigen Kurs wurden an 6 Samstagen von 26 Jugendlichen mit hoher Konzentration und Freude rund 4000 Kügelchen auf das 10 Meter entfernte rund 1,5mm grosse Ziel abgegeben. Für die Wertung zählten pro Samstag 10 Schuss, was ein Maximum von 600 Punkten ergibt. Die erzielten Resultate sind sehr hoch und werden mit dem Training immer besser. Selbst der Letztplatzierte der Jüngsten (Jahrgang 91 bis 94) erreichte einen Schnitt von über 90 Punkten.

### Kurs-Rangierung, 60 Schuss:

Jahrgang 91-94 (aufgelegt)

Nicole Holenstein	593 Pt.
Roger Schilling	590 Pt.
David Stark	589 Pt.
Ralph Schrackmann	589 Pt.
Corina Birchler	587 Pt.
Linda Hollenstein	587 Pt.

Jahrgang 84-90: (frei)

Michaela Baumberger	572 Pt.
Daniel Schilling	572 Pt.
Esther Stark	571 Pt.

### Wettschiessen am letzten Tag 10 Schuss

Jahrgang 91-94: (aufgelegt)

David Stark	100/99 Pt.
Ralph Schrackmann	100/99 Pt.
Linda Holenstein	100 Pt.
Roger Schilling	99/99 Pt.
Nicole Hollenstein	99/99 Pt.
Corina Birchler	99 /97 Pt.

Jahrgang 84 – 90: (frei)

Daniel Schilling	95 Pt.
Michaela Baumberger	94 /93 Pt.
Ramona Weibel	94/91 Pt.

Für den Nachwuchskurs auf 300m haben sich 21 Jugendliche und 13 Jungschützen angemeldet.



*Oben: Die Sieger Nicole Hollenstein, Michaela Baumberger und Daniel Schilling. Auf dem Bild fehlt David Stark.*

*Unten: Im Schiesskeller von Benny Schneider lässt sich nicht nur schiessen, sondern auch ein Jass klopfen und spielend ein Nachmittag verbringen.*



## Geräteturnen Junge Balterswiler Turnerinnen sahten in Alterswilen ab!

So titelte es in der Thurgauer Presse nach dem Testwettkampf vom 20. und 21. März in Alterswilen. Dies war ganz und gar nicht übertrieben sondern Tatsache. 32 Turnerinnen aus der Geräteriege machten beim ersten Wettkampf in dieser Saison ihre Standortbestimmung. Nicht allen gelangen die Übungen auf Anhieb doch mit der Ausbeute von 19 Auszeichnungen war Balterswil den anderen Riegen eine Nase voraus. Vor allem in der K 5 bis K 7 war klar woher die momentan besten Turnerinnen aus dem Thurgau kommen. Balterswil holte von 9 Podestplätzen gleich deren 7. Herzliche Gratulation.

Dies Verspricht für den 24. und 25. April spannende Wettkämpfe in Balterswil. Alle sind herzlich eingeladen, die Turnerinnen hautnah mitzuverfolgen und als Fan für Stimmung zu sorgen. Viel Glück und eine Unfallfreie Saison 2004

K5 (rechts oben)

1. Salome Leutert
2. Fabienne Kuhn
3. Sandra Polachowski

K6 (rechts Mitte)

1. Patricia Erni
3. Edith Bosshart

K7 (rechts unten)

2. Esther Stark
3. Katja Oehler



Gartenhaag

## Bichelsee-Balterswils Gartenhaag- und Landstreicher Folge 19



«Gemeindegrenze ist neuerdings auch Froschzaun-Grenze,» sagte sich ein erboster Bauer auf der Schattenseite. Weil er mit seinem Begehren, die von der Gemeinde Bichelsee-Balterswil frisch gepflanzten Pappeln bei den neu erstellten Cheer-Weihern nördlich des Cheer-Baches wieder zu entfernen, nicht durchkam, ergriff er kurzerhand Gegenmassnahmen. Die Frösche werdens ihm danken.

*Bild Oben: Der Froschzaun durfte nur noch auf Bichelsee-Balterswiler Boden erstellt werden.*

*Unten: Diese drei Pappeln beim Cheerweiher sind der Stein des Anstosses.*

## Eine ehrenamtlich tätige Leiterin des DTV Balterswil: Maria Weibel

Vorname: Maria  
Name: Weibel-Benedetti  
Wohnort: Balterswil  
Alter: 41 Jahre  
Beruf: Kaufm. Sachbearbeiterin,  
Mutter und Hausfrau  
Zeitaufwand: 150 Stunden

**Daniel Bangerter:** *Maria Weibel ist seit vielen Jahren als Leiterin in den verschiedensten Gruppen tätig. Warum?*

**Maria Weibel:** Obwohl ich schon über 20 Jahren leite vermag mich die Bewegung in Zusammenhang mit Musik immer noch zu begeistern. Das Turnen oder Breitensport ganz allgemein ist für mich Bestandteil einer gesunden Lebensgestaltung.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass geeignete Personen durch die Übernahme einer Leiterfunktion einen wichtigen Beitrag für eine hohe Lebensqualität in einem Dorf leisten. Seit ich Kinder habe möchte ich natürlich insbesondere für sie diesbezüglich auch Vorbildfunktion ausstrahlen.

**D.B.:** *Was für Ausbildungen hast Du absolviert, um immer auf dem neuesten Stand zu sein?*

**M.W.:** Als ich 1980 bei Emil Baggenstoss in die Geräteriege ging wurde ich bald zur Hilfsleiterin. In der Damenriege fragte man mich anschliessend ebenfalls um meine Mithilfe. Schon früh besuchte ich deshalb die Grundkurse von J+S in den Sportfächern Fitness und Leichtathletik. Seit dieser Zeit bilde ich mich jährlich in Kursen des Schweizerischen Turnverbandes STV fort. In frühen Jahren genoss ich eine zeitlang auch Tennisunterricht und war immer schon eine begeisterte Tänzerin. Mit Beat Weibel und Franz Imhof gab ich einige Zeit

auch Tanzkurse in der näheren Umgebung.  
**D.B.:** *Gibt es etwas, was dir zur Zeit sehr viel Spass macht im Verein? Was belastet dich im Moment?*

eher in deiner Tätigkeit als Leiter?  
**M.W.:** Wie eingangs bereits erwähnt ist für mich Bewegung in Zusammenhang mit Musik seit bald 30 Jahren eine riesige Freude. Egal ob ich nun Leiterin bin oder nicht. Was mich in der Entwicklung des Turnens ein wenig stört ist der ständig zunehmende administrative Aufwand.

**D.B.:** *Gibt es spezielle Momente in deiner Turnerkarriere, welche dir in guter oder schlechter Erinnerung sind?*

**M.W.:** Jawohl. Zu meiner Zeit als Kunstturnerin erreichte ich in den 70er Jahren einmal eine Qualifikation für die Halbfinals der Schweizermeisterschaft. Obwohl es also nicht das grosse Finale war ist mir dieser Moment in guter Erinnerung. Kollektive Erfolge wie der erste Sieg der Damenriege Balterswil in einer Gerätekombination am Kreisturnfest in Sirnach wiegen jedoch fast mehr, sind sie doch das Resultat gemeinsamer Anstrengungen und Trainings. Die Eidgenössischen Turnfester von Winterthur (84), Luzern (91), Bern (96) und Basel (2002) bilden weitere Höhepunkte in meiner Laufbahn als Turnerin. Der Gedanke an die Teilnahme an den Grossraumvorführungen bringt mich auch heute noch zum Schwärmen. Diesbezüglich ist mir auch mein Gymnaestrada – Auftritt in Zürich in spezieller Erinnerung.

**D.B.:** *Wie weit bist du durch das Turnen herumgekommen?*

**M.W.:** Ich glaube behaupten zu können, dass ich fast in der ganzen Schweiz

durch das Turnen weiss wo die Turnhallen stehen. Im Ernst, durch die Teilnahme an Wettkämpfen als aktive Geräteturnerin, Vereinsturnerin des DTV Balterswil sowie als Begleiterin meiner Kinder bin ich ausser dem Tessin schon in jeder Gegend der Schweiz gewesen. Wo ich nicht an einem Wettkampf war konnte ich die Gegend auf einer Turnerreise kennenlernen oder es fand ein Kurs statt.

**D.B.:** *Ich danke dir für dieses Gespräch und deinen Einsatz im DTV Balterswil.*



Unterstützt von  
SIRU SPORT



## Erdgas-Cup Final in Olten Toller zweiter Platz für Balterswiler

**Die jungen Athleten der LA Riege Balterswil erzielten am Erdgas-Cup in Olten den hervorragenden 2. Schlussrang und verwiesen renommierte Vereine wie Lausanne Sport, Stadtturnverein Bern oder die LAV Unterstrass auf hintere Tabellenregionen. Ein Einlaufen und zum Abschluss gar ein Foto mit dem Weltmeister André Bucher waren weitere Höhepunkte dieser gelungenen Expedition.**



Am Sonntag, 21. März 2004 reisten die sechs Leichtathleten unter der Führung von Markus Stark und Daniel Bangerter nach Olten an den Schweizerischen Final des Erdgas-Cups. Nach zwei Fehlversuchen in Wil und Schaffhausen hatte man sich dafür in Frauenfeld überzeugend gegen die Konkurrenz durchgesetzt und die Teilnahme am Final errungen. Dem illustren Teilnehmerfeld zum Trotz war die Zielsetzung klar. Ein Platz in der ersten Tabellenhälfte musste her.

In der riesigen Turnhalle in Olten angekommen inspizierte man zuerst die Wettkampfanlagen. Anschliessend freuten sich die über 300 Kinder am Einlaufen mit den drei Schweizer Topathleten André Bucher, Christian Belz und Sabine Fischer. Gut vorbereitet ging es dann auf zur ersten Disziplin des Tages.

Der Ringlisprint gelang zufriedenstellend, obwohl die Schiedsrichter sehr hart agierten und zwei Athleten um ein Haar nur einen zusätzlichen Punkt verpassten. Eine krankheitsbedingte Zerrungen im Sprungbein von David Stark liess die Hoffnungen auf weitere Topresultate zusätzlich schwinden. Nichts desto Trotz realisierte man im Zonenweitersprung eine gute Leistung und legte die Basis für eine solide Platzierung.

Der dritte Wettkampfteil war ein Biathlon, welcher aus einem Rundenlauf und integriertem Zielwurf auf Verkehrstöggel bestand. In drei Minuten erliefen sich die Balterswiler 54 Runden und warfen 13 Töggel von der Anlage. Damit war das Team TV Balterswil die stärkste Laufmannschaft des Finals.

Was anfangs keiner der Anwesenden für möglich gehalten hätte trat nun ein. Obwohl das «Who is who» der Schweizerischen Leichtathletikszene anwesend war, lag die Truppe aus Balterswil auf dem sensationellen 2. Zwischenrang. Die zahlreich ange-reisten Eltern sowie die Leitercrew konnten es kaum fassen. Sofort musste jetzt die aufkommende Euphorie in eine gute Vorbereitung auf den abschliessenden Teamcross umgesetzt werden. Die Trainer gaben letzte taktische Anweisungen und die Fans ölten noch einmal ihre Stimmen.

Dann ging es los ! Im Feld der 12 besten Leichtathletik-Mannschaften der Schweiz

gab es keine einfachen Gegner und es war wichtig, dass der Startläufer Philipp Baumberger sofort eine gute Ausgangslage schaffte. Er übergab an vierter Stelle liegend an Yves

Münger, der diese gute Position verteidigte und an Nico Weibel übergeben konnte. Dieser kämpfte sich ebenso bravourös über den tückischen Parcours wie sein nachfolgender Läufer Sandro Forrer. Immer mal kam man dem drittplatzierten Team näher, dann verlor man wieder ein paar Meter. Flurin Nigg verwaltete den vierten Platz ebenso sicher wie der leicht verletzte Schlussläufer David Stark. Nach der Halbzeit lag man also auf dem notwendigen Rang für eine sichere Medaille. Dennoch kämpfte das Team verbissen



weiter und es war Yves Münger, der in seiner zweiten Runde schliesslich gar auf den dritten Platz vorstossen konnte. Bis zum Schluss lief sich das Team TV Balterswil einen kleinen Vorsprung heraus, den es souverän verwaltete. Stolz nahm man im Anschluss die verdiente Silbermedaille aus den Händen des Weltmeisters André Bucher entgegen. Ein feines Nachtessen bildete einen würdigen Abschluss vor der langen Heimreise, auf welcher einige Akteure des Tages bereits in einen tiefen und zufriedenen Schlaf fielen.



## Zum Gedenken Adolf Imhof-Ruckli, 1922 - 2004

Du siehst die Landschaft nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschaffst,  
siehst deine Äcker nicht mehr blühen,  
weil Dir der Tod nahm all die Kraft.  
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,  
und hab für alles vielen Dank

Am 12. März 2004 ist Adolf Imhof im Alter von 82 Jahren friedlich eingeschlafen. Nebst seinem Landwirtschaftsbetrieb, der Fuhrhalterei und der Hingabe zu seiner Familie hat Adolf Imhof für die Öffentlichkeit sehr viel getan.

Während über 30 Jahren hat Adolf Imhof grossartige Arbeit im Auftrage der Ortsgemeinde Balterswil erbracht. Während dieser Zeit besorgte er auf den Strassen in Balterswil und Ifwil den Winterdienst. Seine Arbeit war von grossem Pflichtbewusstsein geprägt. Tag und Nacht hat er dafür gesorgt, dass Balterswils Strassen auch im Winter gut zu befahren waren. Auch der Pflege der Abfallsammelstelle hat er grosse Aufmerksamkeit geschenkt und immer für Ordnung gesorgt.

Seine kompetente Fachkraft, sein Einsatzwille zum Wohle der Öffentlichkeit wurde sehr geschätzt.

Wir danken Adolf Imhof für die stete Bereitschaft und die nie erlahmende Schaffenskraft und wünschen ihm den wohlverdienten ewigen Frieden.

*In Dankbarkeit: Richard Peter, Gemeindeammann*

## Waldinventar im Renetal

### 2. Teil: **Buche** – Rotbuche / *Fagus silvatica*

Grosser, bis 40 m hoher Baum. Tiefwurzler. Stamm rund, ohne Längswülste. Häufigste Laubbaumart, «Mutter des Waldes».

**Rinde:** grau, glatt, selten rissig.

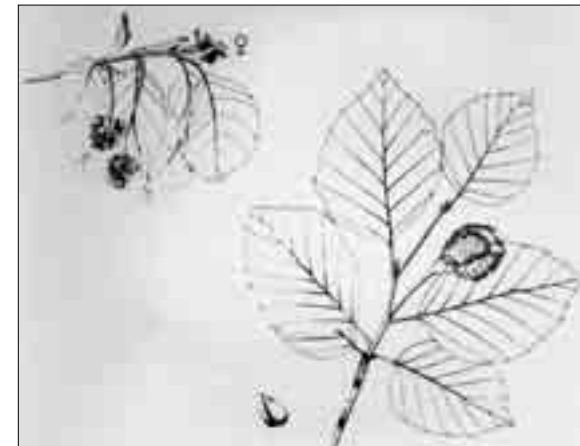
**Blätter:** breit, lanzettlich, mit welligem Rand. Oberseite grün, glänzend, Unterseite heller, matt. Farbvarietät mit grünroten bis schwarzroten Blättern: Blutbuche.

**Blüten:** April-Juni, mit Blattausschlag; männl. + weibl. am gleichen Baum.

**Früchte:** dreikantige, ölreiche «Buchnüssli», zu 2 in weichstacheligem Fruchtkelch.

**Holz:** rötlichgelb, schwer, hart, zäh.

**Verwendung:** Wagenbau, Treppen, Möbel, Parkett, Eisenbahnschwellen, Zellulose.



## Bichelsee-Balterswil auf Postkarten

### 2. Teil: **Itaslen um 1908**



## Veranstaltungen

### April 2004

MI	14.04.	FDP - Treff	FDP Ortspartei
SA	17.04.	Eröffnungsschiessen in Bichelsee	Schützengesellschaften
SO	18.04.	Erstkommunion	Katholische Kirchgemeinde
MO	19.04.	19:45 Übung Zug 1	Feuerwehr
DI	20.04.	Krankensalbung	Senioren-Kreis
DI	20.04.	Blutspenden Eschlikon	Samariterverein
MI	21.04.	Metall - Sammlung	Politische Gemeinde
DO	22.04.	Jahresversammlung	TG Kath. Frauenbund
FR	23.04.	Generalversammlung	SVKT Bichelsee
FR	23.04.	Kleidersammlung	Caritas
FR	23.04.	Obligatorische Uebung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	24.04.	Platzeröffnung	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA	24.04.	Fw-Geschicklichkeitsfahren Münchwilen	Feuerwehr
SA/SO	24./25.04.	GETU Frühjahrsmeisterschaft	DTV Balterswil
MO	26.04.	19:45 Übung Zug 2	Feuerwehr
MI	28.04.	Kegeln	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	30.04.	Höck	SVP Ortspartei
FR	30.04.	Preisjassen	CVP Ortspartei

### Mai 2004

SA	01.05.	Doppel-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
MO	03.05.	19:30 45. ord. Generalversammlung	Baugenossenschaft Balterswil
DI	04.05.	Dienstags-Jass	Landhaus Bichelsee
DI	04.05.	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MI	05.05.	19:45 Übung Zug 1	Feuerwehr
DO	06.05.	Senioren - Anlass	CVP Ortspartei
FR	07.05.	Monatsübung	Samariterverein
FR	07.05.	Obligatorische Uebung	SG Balterswil - Ifwil
SA	08.05.	Instrumentenberatung	Musikschule
SA	08.05.	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SO	09.05.	Muttertag - Familiengottesdienst	Evangelische Kirchgemeinde
DI	11.05.	Maiandacht	Frauengemeinschaft
MI	12.05.	19:45 Übung Zug 2	Feuerwehr
FR	14.05.	Obligatorische Uebung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	15.05.	Besuchstag in der Schule	Volksschulgemeinde
SO	16.05.	Konfirmation	Evangelische Kirchgemeinde
MO	17.05.	Besuchstag Traber und Oberstufe	Volksschulgemeinde
MO	17.05.	20:00 Rechnungsgemeinde	Volksschule und Politische Gemeinde
DO	20.05.	Bogenschiessen am Hackenberg	Urs Züllig / Thomas Muggli
MI	26.05.	Grossratspräsidentenwahlfeier	Politische Gemeinde
FR/SA	28./29.05.	Vorschiessen Feldschiessen	SG Bichelsee-Itaslen

### Schulferien

20.05. + WO.22	Pfingsferien	Volksschule
----------------	--------------	-------------

### Entsorgung

MI	21.04.	Metall - Sammlung	Politische Gemeinde
FR	23.04.	Kleidersammlung	Caritas
MO	26.04.	Häckseldienst	Politische Gemeinde

• Termine und weitere Gemeindefeiertage sind jederzeit abrufbar unter [www.bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)